

[illegible]

[illegible]

Verantwortlich für die Redaktion: G. Röscher, Redaktionspostfach n. 1011
bei H. Gollubersohn, Joh. Sch. Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

Am dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Seegal, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 18. März. Die Unsicherheit der politischen Lage hat sich auch noch in dieser Woche recht fühlbar gemacht. Der Konflikt zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten spitzte sich bei Beginn der Woche dermaßen zu, dass der Ausbruch des Krieges unvermeidlich schien. Unter diesen Umständen trat an der New-Yorker Börse wieder ein panikartiger Rückgang der Course ein, der naturgemäß auf den Londoner Markt und die kontinentalen Börsen eine fühlbare Rückwirkung machte. Freilich war man hierzulande weit davon entfernt, die Lage ebenso bedrohlich anzusehen, als in Wallstreet. Man konnte sich nicht davon überzeugen, dass die beiden beteiligten Mächte ernstlich gewillt seien, die Entscheidung der Waffen anrufen, so lange nicht als Mittel der Verständigung erschöpft seien. Auch die Konstellation in Ostasien bewegte sich auf ungleich ruhigeren Aufassung als in London, wo die öffentliche Meinung, durch die aufreizende Sprache eines Theils der Presse in Unruhe versetzt, mit der Möglichkeit ernstlicher Verwickelungen zu rechnen schien. Diese Befürchtung kann jedoch bei nüchterner Beurtheilung der Sachlage keinen Raum halten. Es ist mehr als unwahrscheinlich, dass die englische Regierung sich über die Grenzen massiver Politik hinaus zu weit ausstrecken wird, und dass die japanische Regierung, die nun einmal in keinem Lande mehr, sollte hinausdrängen lassen. Somit hatten die deutschen Börsen in ihrer kühleren Auffassung der Dinge unweifelhaft Recht, wie der Verlauf der Thatsachen bestätigt hat. Da sie sich aber dem Einfluss der auswärtigen Plätze nicht entziehen konnten, so kam diese günstiger Disposition nur in einer beschränkten Weise zum Ausdruck. Das Geschäft schränkte sich auf den denkbar kleinsten Umfang ein, aber die Course vermochten sich im Ganzen nicht zu behaupten, und jenseitig es klar wurde, dass die politischen Verwickelungen übertrieben waren, umso leichter gelang es, von hier aus einer freundlicheren Tendenz wieder die Oberhand zu verschaffen. Vorerst steht freilich eine kräftigen Hausbewegung noch immer die Unsicherheit über die Lage des Goldmarktes im Wege. Mit einer für diese Jahreszeit ganz ungewöhnlichen Bewegung wird die Bewegung auf demselben von der Börse erwartet. Man erwartete mit Sicherheit, dass die Bank von England ihren Zinssatz erhöhen werde, und fragte sich, ob in diesem Fall die Reichsbank nicht ebenfalls wohl oder übel werden müsse. In dieser Voraussetzung liegt in London der Privatmarkt um 3/4 pCt., also über die offizielle Rate, während er hier sich hart an der Grenze derselben hielt. Die hauptsächlichste Aufmerksamkeit der Börse war während der ersten Wochenhälfte den amerikanischen Werthen zugewendet. Unter dem Eindruck der New-Yorker Meldungen waren die Course und diesen Gebiet stark rückgängig, obwohl günstige Einnahmewerte, besonders der Northern Pacific vorliegen. Erst als in London eine ruhigere Auffassung die Oberhand gewann, konnten sich die Course wieder bessern und sich sogar einige Lebhaftigkeit des Geschäftes entfalten. Dagegen lagen die Minuswerthe in London andauernd schwach. Die politischen Nachrichten aus Ozeanien erregten Mitleidenschaft; der eigentlich entscheidende Grund für die schlechte Lage dieses Marktgebietes ist der, dass die Spekulation sich ganz von ihm zurückgezogen hat. Die Course, welche für eine ganze Anzahl Minuswerthe nicht werden, sind vollständig nominal, Käufer sind in Wahrheit nicht vorhanden. Schwach lagen in London auch die auswärtigen Renten, für die sich demgemäß auch hier der Markt verschlechterte. Insbesondere hatten Türken, Italiener, Spanier und Argentinier zu leiden. Serben wurden durch Pariser Abgaben im Course gedrückt, Mexikaner haben sich dagegen behauptet. Ueberhaupt waren die festverzinslichen Werthe im Ansehens der Goldstände schwächer; die ungarische Investitionsanleihe ging beispielsweise unter den Emissionen zurück. Auch unsere einheimischen Fonds machten hiervon keine Ausnahme. Bankaktien haben die Woche über ihren Course behauptet und gegen Wochenschluss bei dem Durchbruch einer festeren Tendenz sogar gute Avancen erzielt. Kredit gewannen so 2 fl. Diskonto-Kommandit über 1 pCt. Es war hauptsächlich dieses Marktgebiet, auf dem die Course ihre Widerstandskraft offenbarten. Dagegen ist die Stimmung während der Woche zum Schlechten umgeschlagen. Für Montanwerthe wieder zum Schlechten umgeschlagen. Während bei Beginn der Woche trotz der wenig hoffnungsvollen Berichte vom rheinisch-westfälischen und ober-schlesischen Eisenmarkt noch eine gewisse Stimmung bewahrt werden konnte, hat die gemeldete Preisverabreichung der schlesischen Größthändler das Signal zu einem neuen Rückgang der Course gegeben, dem erst durch das erfolgte Denunti und die dadurch veranlassten Deckungskäufe der Contrepartie Einhalt geboten wurde. Das Interesse der Spekulation und der Kapitalisten für diese Werthe hat sich fast völlig verflüchtigt; die Umsätze sind ausserordentlich geringfügig. Auch auf dem Industriemarkt ging es sehr ruhig zu; einzig für elektrische Werthe war einige Nachfrage bemerkbar.

Stadtsanleihen. Von der im Ganzen 30 Millionen Mark betragenden 3 1/2-proc. Anleihe der Stadt Dresden von 1893 werden am 22. d. M. in Berlin und an sämmtlichen Plätzen weitere 2 Millionen zu 100 1/2 pCt. zur Zeichnung aufgelegt. Die Anleihe wird ab 1903 binnen längstens 40 Jahren getilgt und zwar durch Auslösung oder frühzeitigen Rückkauf. Baschere Tilgung steht der Stadt Dresden von gezeichneten Termin ab jederzeit frei. — Von den Anleihen der Stadt Königsberg werden 2 Millionen Mark von 1893 und 1 Million Mark von 1895 an der Berliner Börse in den Verkehr gebracht. Beide Anleihen sind 3 1/2-procentig, für beide ist verstärkte Tilgung und Gesamtumkündigung bis 1. Dezember 1900 ausgeschlossen. Die erste Anleihe ist mit jährlich mindestens 1 1/2 pCt., die letztere mit mindestens 1 pCt. zu tilgen, beides unter Zinszuschuss. Die gesammte noch ausstehende Anleihe der Stadt Königsberg wird mit 17.99 Millionen Mark berichtigt.

3 1/2-procentige chinesische Anleihe von 1898. Nächsten Dienstag und Mittwoch soll nunmehr die neue Anleihe Chinas im Neuwert von 16 Millionen Latz. zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, und zwar geschieht das diesmal gleich für den Gesamtbetrag des Anlehens sowohl in London wie in Deutschland, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus Jacob S. H. Stern, ausserdem bei den Filialen der Deutschen Bank und der Bank für Handel und Industrie. Der Zeichnungspreis ist 90 pCt. nebst 1/2 pCt. Stükkzinsen, diese aber erst ab 22. März dieses Jahres, während der Coupon schon ab 1. März läuft, sodass dem Zeichner der Zins für drei Wochen zu Statuten kommt, was „a Preis um etwa 1/4 pCt. ermäßigt. Die Umrechnung erfolgt zu 20 Mk., 40 Pf. für das Pfund Sterling, wie der Vaucoours für die Berliner Börse von der dortigen Zulassungstelle festgestellt wurde. An der Frankfurter Börse ist die Zulassung noch nicht erfolgt; hier geschieht die Umrechnung der älteren chinesischen

Anleihen bisher zu nur 20 Mk. Die Abnahme der zugeheilten Stücke hat für Beträge von weniger als 250 Latz, in der Zeit vom 2. bis 6. April zu geschehen, für größere Beträge muss bis dahin mindestens 1/4 abgenommen werden, weitere je 1/4 bis 20. April bzw. 2. Mai. Die Lieferung geschieht einstweilen in Interimsscheinen, bei den deutschen Plätzen in deutsch gestempelten der Deutsch-Asiatischen Bank. Von den schätzlichen Stücken wird die eine Hälfte durch dieses Institut, die andere durch die Hongkong und Shanghai Banking Corporation als Agenten der Anleihe gegengerechnet werden. Die Anleihe ist, wie die letztere emittierte, eingetheilt in Stücke von 25, 50, 100 und 500 Latz. Die Zinsen werden halbjährlich, am 1. März und 1. September, gezahlt. Die Tilgung hat durch jährliche Pari-Auslosungen binnen 45 Jahren zu geschehen. Die Anleihe unterscheidet sich also von der früher emittierten dahin, dass sie neben der niedrigeren Verzinsung auch eine längere Tilgungsdauer hat, da die älteren Anleihen binnen 15 und 20, die letzt-emittirte von 1896 binnen 36 Jahren zurückzahlen sind. Andererseits dürfte zu Gunsten der neuen Anleihe wirken, dass Obligationen mit einer niedrigeren Verzinsung und demgemäß tieferen Courstand im Publikum beliebter sind als solche, deren Cours sich bereits an Pari oder darüber bewegt. Die chinesische Regierung verpflichtet sich, die Anleihe weder zu konvertiren, noch anders als nach dem Tilgungsplane zurückzahlen, und sie befreit die Anleihe von jeder gegenwärtigen und zukünftigen chinesischen Steuer.

Belgische Eisenbahnen-Veranstaltung. Die holländische Kammer hat die Uebereinkunft mit Belgien und der Betriebsgesellschaft der Staatsbahnen zur Uebernahme der auf dem niederländischen Gebiet liegenden Theile des Grand Central Belgiens und der Lüttich-Limburger Linien angenommen. Die Sozialdemokraten waren dafür, weil dies der erste Schritt zur Verstaatlichung der beiden niederländischen Bahnen sei, auch die Anti-Revolutionäre begrüssten freudig den Vertrag mit Belgien. Hinsichtlich des Uebereinkommens zwischen der Betriebsgesellschaft der Staatsbahnen und der holländischen Eisenbahn meinten zwar einige Abgeordnete, die Interessen der holländischen Eisenbahn seien mehr berücksichtigt worden können, doch herrschte die Ansicht vor, dass man erreicht habe, was zu erreichen war.

h. Hamburg-Amerikanische Packetschiffahrt-Gesellschaft. Bei der Kapitalerhöhung auf 50 Millionen Mark ist der Antrag der Verwaltung immerhin bemerkenswerth, dass derjenige Theil der jungen Aktien, welcher zur Bekämpfung der Fusion nicht mehr erforderlich ist, einfach für Rechnung der Gesellschaft beggeben werden soll. Also doch wenigstens eine kleine Kapitalvermehrung ohne bestimmten Zweck. Im Uebrigen ging die Dividende für 1897 von 8 auf 6 pCt. zurück, nur weil 300,000 Mk. mehr zu verzinsen waren.

Geldmarkt. Courbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 19. März. Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 209 1/2, Disconto-Commandit 206.20, Staatsbahn 294 1/2, Lombarden 70 1/2, Getthardbahn-Act. 147.70, Schweizer Centralbahn 137.20, Schweizer Nordbahn 101.50, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Actien —, Harpener —, Italien 93.40, Dresd. Bank 166.60, Darmstädter Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft 171.60, Italien. Mittelmeer —, Italien. Meridionale —, 8-procent. Mexikaner —, 6-procent. Mexikaner —, Deutsche Bank —. Tendenz: sehr still.



Zacherlin

Wirkt haarenwerth! Es tödtet jedwede Art von Insekten mit geradem fraysender Kraft und rettet das verdorbene Ungeziefer schnell und sicher davon ab, dass gar keine weitere Gefahr mehr übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Hausen gerühmt und geliebt. Seine Wirkstoffe sind: 1. die verflüchtigte Flucht, 2. der Name „Zacherlin“.

- | | | | |
|--|--|---|--|
| Tauben, Kirchhofe 6.
Berling, Burgstr. 12.
Rosenstein, Weichstr. 23.
Brock, Adelstr. 41.
Brecher, Ringstr. 16.
Brod, Albrechtstr. 12.
Bürger, Feldmühlstr. 12.
Cratz, Langgasse 29. | Eifer, Markt 13.
Graf, Weichstr. 27.
Haber, Weichstr. 5.
Happes, Doppeimarkt.
Kneipp, Goldgasse 9.
Koch, Gde. Frankstr. u.
Reichardt, Ring.
Reichardt, Ring.
Reichardt, Ring. | Med.-Drog. „Sanitas“
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34. | Stauch, Schmalzstr. 12.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34.
Weyand, Ring 34. |
|--|--|---|--|

Unentgeltlich

verl. Anweisung s. Stellung von Trankflucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimniss!
H. Falkenberg, Berlin, Steinwegstr. 29.
Hochstehend und gründlich geprüfte und durch zahlreiche Dank- und Anerkennungsbriefe bezeugte die Wirksamkeit des häuslichen Gutes.
F 43

Feine Toiletteseifen.

Meine feinen Toiletteseifen entsprechen den höchsten Anforderungen, man kann eine wirklich gute Seife stellen kann. Die Herstellung derselben wird mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und namentlich Werth darauf gelegt, dass die Seifen neutral sind, d. h. kein freies Alkali enthalten. Meine feinen Toiletteseifen wirken daher gut reinigend, ohne die Haut irgend wie anzugreifen, sie machen dieselbe vielmehr zart und geschmeidig. Meine feinen Toiletteseifen sind ferner angenehm parfümirt u. ausserordentlich preiswerth, weil sie sich sehr sparsam verwenden.

Nachstehende Specialitäten erfreuen sich besonderer Beliebtheit:

Eau de Cologne.

Toilette-Seife. — St. 0.50 M., Carton 1.25 M.

(Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrt. Kundschaft in Folge des grossen Beifalles, den meine Feinseifen fanden.)

- | | | |
|---|------|------|
| Feine Blumen-Seife (Heliotrop, Rose, Maiglöckchen, Veilchen) | 0.50 | 1.25 |
| Extrafine Blumen-Seife (Heliotrop, Rose, Veilchen) | 0.75 | 2.00 |
| Hochfeine Glycerin-Seife (besond. milde) | 0.50 | 1.25 |
| Lilienmilch-Seife (z. Erzielung einer zarten, weissen Haut) | 0.60 | 1.50 |
| Mandel-Seife (beste Qualität) | 0.50 | 1.25 |
| Parma-Veichen-Seife (mit herrlichem Veichen-Duft) | 1.00 | 2.75 |
| Savon Vera Violetta (übertrifft alle bisher in den Handel gebrachten Veichen-Seifen durch ihr wunderbares Parfüm) | 2.00 | 5.50 |

Ausserdem empfehle ich in bester Qualität

Medicinisches Seifen.

wie Benzoe, Borna, Carboll, Ichthyl-, Krampfadler-, Kammerfelds-, Schwefel-, Schwefeltheer-, Theer-Seife etc. u. den billigsten Preisen.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.

(Park-Hotel).
Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Buch- und Scheuer-Artikel.

Schuh- und Arbeitsbürsten zu 8, 10, 20, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuerlinder zu 10, 15, 20, 30, 40, 50, 60 und 80 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. Direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. und höher. Glasbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.50, 2.— M. u. höher.
 Fensterbretter zu 20, 30, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme etc., gr. Auswahl, direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf. 1.—, 1.50 M. u. höher.
 Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. höher.
 Putzmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.— bis 6.— M., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde u. ovale
Waschbüten,
Eimer,
Zuber,
Brennen,



alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billig.
Neuanfertigung. Reparaturen.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Kamm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel,
wie: Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschböde, Waschbretter, Bügelbretter etc.,
empfiehlt billigst in größter Auswahl

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Cde Gemeindebadgäßchen.

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren



für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld.

Abtheil. für pharmaceutische Producte.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes und die
Nährstoffe des Fleisches (Eiweißkörper und Salze)
enthaltendes Albumosen-Präparat,
geschmacklos, leicht lösliches Pulver,
als hervorragendes

Kräftigungsmittel

schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, für Magenkranke, Wucherkrankheiten, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende, sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für (No. 12832) F 2

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.
Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an.
Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Turn-Verein.



Sonntag, den 27. März c., Nach-
mittags 2 Uhr, findet in unserer Turn-
halle, Hellmündstraße 25, ein

großes Schanturnen

statt, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde
der Turnerei hiermit ergebenst einladen. F 380

Abends 8 1/2 Uhr (nur für unsere Mitglieder und
geladenen Gäste):

Humoristische Liedertafel mit Ball.

Kinder unter 14 Jahren haben zu beiden
Veranstaltungen keinen Zutritt.

Der Vorstand.



Bei schönem Wetter:
offenes Jaguet.

Radler-
Anzüge



Radler-
Hosen

Bei heissem Wetter:
gerollt an der Lenkstange.
Unter dem Namen Radlerfreund in Sportkreisen
bestens eingeführt.
In allen modernen Stoffen und Façons.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.



Bei Regenwetter:
geschlossenes Jaguet.

Telephon 381.



Telephon 381.

M. Wiegand

empfiehlt

Kinder- u. Backfisch-Jaquette

in grosser Auswahl, für jedes Alter passend.

M. Wiegand,

Bärenstrasse 2, P. u. 1. Et.



Nur zu haben bei:

Heinrich Schäfer,

Webergasse 11.

Famenhandlung Ellenbogengasse 9.

Heinr. Schindling,

empfiehlt zur heiligen Anstalt seine bewährten
erprobten Gemüser- und Blumen-Sämereien, ewiger
deutscher Rier, weiß und gelbbl. Steinfrühe, vorzüglich
für Rosen etc., Bismarck, Adre, einwärts, Oberländer
Nieren, Fiedelzahn, Salomais, Saat-Büden, Gries-
Kissen, Bohnen, Spezialität: Grassamen in divers
Mischungen für Vieh- und Hirschen etc. etc.
Preisliste gratis.

Niederlage in Biersdorf v. G. J. G. Schöke.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Hi.

Roman von Gertrud Franke-Schneidewitz.

Aber mit heftiger Bewegung zog er die Tasse zurück. „Ja, danke!“ schmeckte er. „Wie sollte ich mir's, wenn ich neben einem Tassenbild sitzen muß!“ Die Tassen stiegen ihr in die Augen und es guckte leise um ihren Mund.

Das schlug dem Kopf den Boden aus. „Da haben wir's! Ultima ratio! Gesinnung!“ brüllte er, warf die Zeitung während zu Boden, hob den Stuhl gedäuselt zurück und begann auf seinen lahmen Beinen auf- und abzuheulen.

„Herrgott! Herrgott! Jetzt hab' ich's aber satt!“ murrte er ingrimmt, die bunte Front in der Luft schüttelnd. „Und wenn einer eine Engländerin hätte — das Geschöpf könnt' einen Tasse freilegen!“ Herrgott! Das geht nun so zwei Jahre lang — die Wäuterei — die Lammerei — bald wie ein Spritzenstiel — bald wie ein Waschbrett! Galt das ganze Haus in Aufruhr! Und der Herrmann, der Mann mit seiner unerschütterlichen Geduld und Geduld — der läßt sich's bieten! Führt nicht mal mit einem lebenden Donnerwetter zusammen! — So ein Mann, das ist gemaltene Ruhe zwischen seinen Fingern — das führt ihn wie 'nen Tanzbären an der Nase 'rum! — Melly, Melly! Ich warne Dich! Treib's nicht zu weit! Ein Mensch ist er auch nur — und wenn ihm mal die Geduld zum Teufel geht —

Seine mächtige Kehle war weiß geworden. Die erste Wut war in eine unheimliche Ruhe — ein böses Zeichen bei ihm — umgeschlagen. Ihre Beiden zitterten vor den gurgelnden, grollenden, gequälten Lauten, die von seinen Fingern, zwischen den Lippen kamen. Aber sie hob furchtlos den Kopf. — Lammerei — und sie rang um Sein und Nichtsein! — Sie trug Schlägen und er verlangte ein heftiges Geschick, zu seiner eigenen Begeisterung. — Seine ungerechten Vorwürfe öffneten ihr die verschlossenen Lippen. „Vater!“ rief sie mit fanatisch glühenden Augen, „ich hab' nur einen Wunsch: könnt' ich die Zeit zurückdrehen — um fünf Jahre! — Vater, ich möchte —“

„So!“ fragte er langsam, mit höflichem Aufsehen. „Also da schau's hinaus! — Nicht mal aufzuheben ist das Geschöpf mit seinem unerschütterlichen Gleichgewicht? — So ein arm Soldatensoldat — muß natürlich ihren vornehmen Begeisterungen, der Komisch Gama und der Baroness Silba nachsehen — Begeisterungen von Hohenheim — fragt den Teufel, wo ihre Eltern das Geld hernehmen für die weißen Battistfächerchen. — Und da kommt nun so ein Prinz aus dem Märchen und legt ihr seine Millionen zu Füßen! Sie wird Schlossherrin von Wolfshagen, sie verschleppt Seiden- und Spitzenkleider, als wären's Lumpen — ein paar Handtücher, zwölf Knöpfe — einmal angezogen, weggeschmissen — neue — — Deine Mutter hat ihr braunes Seidenkleid und ihre weißen Handtücher mit Beize gewaschen, so oft sie in Gesellschaft ging. Beize war bei uns zu Hause so notwendig, wie hier Champagner. Du läßt in Ohnmacht, wenn Du das Zeug nur riechst. Du läßt die Hände unter die Füße legen, wie 'ne geborene Prinzessin. Du nimmst, nimmst, nimmst — Aufmerksamkeit, süßliche Geschenke, Vergewaltigung — Alles hin, als wäre's nur eben gut genug für Dich. — Und was gibst Du dafür? Nichts! Nichts! Weniger als nichts!“

Sie saß stumm und totenblau in ihren Stuhl zurückgelehnt. Die Keulenschläge fielen die harten Worte des alten Mannes auf ihr Haupt. Aber ihr Frauenstolz regte

sich. Es war nicht so, wie er meinte. Sie gab nichts, weil sie nichts hatte; nicht das hatte, was Hermann verlangte. O wie freudig wollte sie danken, könnte sie ihn lieben, wie sie — den Kindern lieben gelernt. Und jetzt gingen ihr auch die Augen auf. Sie wußte auf einmal, was thun.

Ja, sie hatte gedanklos in den Tag hineingelebt. Und in dieser nüchtern-praktischen Welt gilt der christliche Handel: nichts ohne Gegengabe. Sie durfte ferner Hermanns Reichthümer nur annehmen, wenn sie ihn voll bezahlen konnte — mit ihrer Liebe. Und das — sie schauderte — erlaubte —

Dem alten Herrn setzte beim Anblick ihres finstereingesunkenen, schmerzverzerrten Gesichtes die Neue heftig zu. Im Horn hatte er mehr herausgepollert, als er gewollt. Er sah, sie war bis ins Herz getroffen. „An die Ehre“ geht mir's — schmerztracht an die Ehre,“ murrte der rechtschaffene, grobe Alte wie ein Fährst. — und er, der's freudig, kommt nicht zu seiner Rechnung. Das wurmt mich. Das verdirbt mir mein bishiges Apathie, das bringt mich oft um die Handvoll Schlaf, wenn ich nur anfangen darüber zu simulieren! — War' er glücklich, der Herrmann — ei, was läßt's denn dranh an, er oder den alten, lebenslahmen Krüppel noch mit durchzulitern oder nicht! Hat's ja dazu. — Die Millionen liegen ja da. Und er hat sie tief genug, die Kreuze, die Melly — ein Himmelreich hat' er, wenn sie wollte! Aber er hat's nicht. Die Hölle hat er von ihren Lämmern. Und ich red' — und red' — aber gerade wie in die leere Luft — die ganzen zwei Jahre! Aber das geht nicht so weiter. Das geht nicht, geht nicht. Entweder — Du bist seine Frau — oder — er sollte tief Atmen und sich die Faust schwer auf den Tisch stellen, ich geh fort. Kann's nicht länger mit ansehen. Dieser trocknen Brod essen in irgend einem gottvergeßenen Lande — zu mehr reicht ja die Person nicht aus — als so ein unverbildetes —

Da erhob sie sich, ging zu ihm und legte die Hand auf seine Schulter. „Vater“, sagte sie mit unheimlicher Ruhe, „Du hast ganz recht. Ich gehe mit. Ich kann mein Herz nicht zwingen.“

Sein graues Haupt sank tief auf die Brust. Es wurde ganz still im Zimmer. Von fern vernahm man das dumpfe Summen der Dreschmaschinen, das Klappern der Kläder in der Fabrik. Der Gärtner gab seinen Büschen einen Befehl. „Die Reineckeländer für die gnädige Frau! Und am Späler rechts hat's auch schon ein paar Büsche für den Nachschick!“

Dann seine schwerfälligen Schritte, die über den Kies kirschten. Ein paar Schwalben flogen freischend dicht neben dem Fenster vorbei — dann krähte ein Hahn, andere antworteten. Alles wie sonst. Und drinnen rang sich ein Herz von dem Langgewohnten, Vertrautgewordenen los, um ein ungewisses Glück zu suchen.

Frühlingstos schüttelte der alte Mann den Kopf. „Also doch!“ stöhnte er, „also doch!“

Sie hatte den Kopf auf seine Aule gebettet und weinte leise. Er strich ihr sanft über das glatte Haar. „Also doch!“ wiederholte er mechanisch. Und daswischen „Armes Ding!“ — Thörichtes, dummes Ding!“

Sie hatte einen furchtbaren Anbruch seiner Festigkeit erwartet. Blüten, Vorwürfe. Seine Sanftmuth verteilte ihr, daß er längst auf richtiger Fährte gewesen und unter diesen Umständen ihren Entschluß billigen mußte.

„Es ist mir so leid, Vater, um Deine Willen“, küßte sie und küßte seine knöchernen Hand.

„Ach was!“ grölte er. „Ich bin alt geworden — bei dem hundsstättigen Leben! Wollen, ja müssen und nicht können! 'nen bunten Fleck, klanggeputzte Knöpfe, dicke Silber-
ranken — und den Pfennig in der Tasche umdreh'n!“

Denn nicht jeder bringt's fertig, sich für die Zulage zu verkaufen. Deine Mutter und ich, wir hatten uns lieb genug. Wir warteten, bis ich den Hauptmann hatte. Und dann — nicht mit dem Dinkelsberg hält' ich tauschen mögen, der sich die amerikanische Erbin gelapert hatte und das ganze Regiment in die Tasche stecken konnte. Aber Du — keine Seidenfahnen mehr — kein Kammerkavalier, „Gnädigste“ Frau befehlen?“ — kein Fahrwerk — überleil' nichts, Melly, überleil' Dir's — schlafe erst mal drüber —

Sie stand auf und schloß ihm den Mund mit einem Kusse. Bei seiner Schilderung war ihr einer Gata Morgana gleich ein Bild schätzten, ruhigen Blickes vorüber geschaut: ein einfaches Künstlerheim, Gied' heiter, aufzuheben, an un-
vergänglichlichen Werken schaffend, seine Bedeutung anerkannt von aller Welt — sie glückte in einem Kreis engerer Pflichten, aufgehend in der Sorge für ihn. —

„Nein, Vater, aber auch keine Wohlthaten mehr!“ rief sie mit einem tiefen Athemzuge. „Und, lieber Vater, steh' Du mir bei, wenn das Schwerk —“ es war ihr, als bräche die ganze Welt zusammen. Sie schlang aufschluchzend die Arme um seinen Hals und drückte sich fest an ihn. „Ich hab's nicht im Leichstinn, Vater!“ weinte sie. „Du weißt — das Herz will mir brechen.“

Er machte sich sanft aus ihren Armen los.

Nun ja, bist 'n Fräuleinzimmer, das Gied' im Weite hat,“ brummte er. „Aber du keine Fräuleinzimmer! Jetzt dranh los, was sein muß! Keine Wäuterei und Jimpere-
lichkeit, wenn Du dem Herrmann den Saar schickst. — Sechshundertschilling — ka — da stand der Nag von Nacht, mein bester Augenfreund, drüber den den Desterleichen. Und ich mußte kommandieren „Dranh los!“ Ist auch richtig geblieben, der Junge. — Aber Gied' ist Gied' — „Gut ist's mir grad“ so zu Wäuterei.“ Er fuhr sich unversehens mit dem Handrücken über die Augen. Dann stand er auf und stieg heftig aus dem Zimmer.

„Aber dann weil weg,“ rief er an der Thür noch über die Schulter zurück, „bis die nächsten Mäuler hier herum — Herrgott, wird das für ein Fressen für die sein! — zur Nacht gekommen find!“

Melanie setzte sich an den Schreibtisch, legte einen Bogen vor sich hin und begann: „Lieber Herrmann! Was ich Dir mitzuteilen habe, wird Dich erschrecken.“

Sie starrte eine Weile auf die Worte. Dann rief sie das Papier durch und begann von Neuem:

„Lieber, theurer Mann!“ Sie schrieb sich alles vom Herzen, die Achtung, Freundschaft, die unbegrenzte Dank-
barkeit für seine Liebe; den Schmerz, daß sie ihm ein Leid zufügen müsse. Aber sie durfte seine Güte nicht länger miß-
brauchen. Sie schied ihm endlich Offenheit. Sie liebe einen Mann, den die Neigung für sie der Verzweiflung nahegebracht, ja vielleicht in den Tod treiben würde. Und da sie durch ihre Unwissenheit, ihren vertraulichen Ver-
kehr, die zu späte Umkehrung ihres eigenen Gefühls seiner Liebe monatelang Nahrung gegeben habe, so würde sie sein unseliges Schicksal auf ihr Gewissen laden, wenn sie ihn nicht zu retten suchte. Sie folge dem Zwange unerlässlicher Gewalten. Sie verlasse mit ihrem Vater sein Haus. Er werde sie nicht wider sehen; doch danke sie ihm aus Herzens-
grunde und hüte demüthig um seine Verzeihung. — Immer wieder strömten ihr Verzeihungen des Schmerzes, der Be-
wunderung, des unerklärlichen Vertrauens übergehend und herzergründend in die Feder und spiegeln ihren Seelen-
zustand so klar, wie er ihr selber nie zum Bewußtsein ge-
kommen war.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Spezialitäten. Sie finden solche stets in großer Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Modellen. — Ferner: Einzelne Wagenhebel, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wägedecken etc. Gummi-Bettelagen, Dadowannen, Ammonstühle, Wäschelrechner, Prof. Dr. Scholz's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1890), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prüfamt Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.

Neu!

Waschbretter mit beweglichen Reibflächen
wieder eingetoffen.
Waschgeschäfte in größter Auswahl zu den billigsten
Preisen empfiehlt

Gottfr. Broel,

4. Ellenbogengasse 4. 4. Ellenbogengasse 4.

Bringe mein Geschäft

in empfehlender Erinnerung.
Jul. Kleinert, Decorationsmaler,
Römerberg 17.

Wäscherei und Gardinenspannerei.

Noll-Hussong, Dranienstr. 25. 1281

Tapeten, Linoleum

in neuen Mustern und grosser Auswahl zu billigsten
Preisen empfiehlt

Julius Bernstein.

6. Marktstrasse 6.

Muster sofort portofrei.

Ca. 1000 Paar Damen- u. Herren-Jugst. 3 Mk.,
Arbeitsstühle 4 Mk., Herren-Goldstühle 2,70 Mk. etc.
Reparaturen: Herren-Jugststühle 2,00 Mk. und Gold-
Damen-Jugststühle 2,00 Mk. sofort und gut.

P. Schneider,
Niedelsberg 16 und Hochstraße 31.

Näh-
maschinen

von 3634

Seidel & Naumann
sind die Besten.

Gen.-Vertreter:
Carl Stoll,
Wilhelmstrasse 4
und Frankenstrasse 8.

Reine Weine. Produkt mein eigenes Wachsthum,
per Flasche 1.00 Mk. oder 1.20 Mk. frei Haus
von 50 Pf. an. F. Hofmeister, Dambachthal 2. 1831

Zur Verdingung der Lieferung von ca. 21500 Kg. **Roagenrichtstroh** findet am **23. d. M.**, früh **10 Uhr**, im Geschäftszimmer der Garisfun-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt. Bedingungen sind daselbst einzusehen. F 262

Fichten-(Rothbannen-)Pflänzlinge,

bis 1 Mr. hoch, zu Pflanzungen für Gartenanlagen zc. geeignet, werden mit Erdballen aus einem Pflanzcomp. in der Großherzoggl. Parkverwaltung in größerer Zahl gegen Taxe von 25 bis 30 Pf. pro Stck, excl. Aushebellohn, abgegeben. Liebhaber wollen sich direct an den Großherzoggl. Förster, Herrn Fösch, zu Jagdschloß Platte wenden. F 245
Wiesbaden, den 15. März 1898.

Kludt, Forstmeister a. D.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Rumbacher Gemeindevald (District No. 1 Hinkelberg)

60 Stck Kieferne Stangen 1. Classe,
50 Kieferne 2.
179 Rmr. Kiefern-Scheit- und Knüppelholz,
2390 Stck Kieferne Wellen;

ferner im District No. 13 (Stückelwald)

3 Kieferne Stangen 1. Classe,
20 Rmr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
3385 Stck Buchene Wellen

versteigert.

F 272

Zusammenkunft am Friedhof.

Rumbach, den 15. März 1898.

Der Bürgermeister.
Bef.

Verdingung.

Die für den Neubau eines Schulgebäudes mit Nebengebäude zu Georgenborn erforderlichen Arbeiten incl. Materialienlieferungen und zwar:

Lit. I. Erdarbeiten	Mr. 1500.00
II. Maurerarbeiten	13200.00
III. Steinmeharbeiten	2100.00
IV. Zimmerarbeiten	4850.00
V. Dachdeckerarbeiten	1100.00
VI. Spenglerarbeiten	900.00
VII. Schlosser- und Schmiede- arbeiten	2550.00
VIII. Läger- und Aufsteiger- arbeiten	2450.00
IX. Schreinerarbeiten	2500.00
X. Glaserarbeiten	1080.00

sollen getrennt vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Baubüro des Herrn Architekten Baer zu Eltville a. Rh., Schwabacherstraße 33, eingesehen und die Verdingungs-Unterlagen von dort gegen Entrichtung der Copialgebühren bezogen werden. Die Preis-Angebote und Material-Proben sind portofrei und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu dem am

Dienstag, den 22. März cr.,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bürgermeisterrat zu Georgenborn stattfindenden Öffnungstermin eingureichen.

F 275

Der Bürgermeister.
Roffel.

Bekanntmachung.

Für das **Diaconissen-Mutterhaus** Panlinen-Stiftung hier soll die Lieferung der **Wirtschafts-Bedürfnisse**, als: Brod, Breiben, Milch, Mehl, Fleisch, Wurst, gebrannte Kaffee, Reis, Gerste, Hafergrütze, Nudeln, Sees, Sago, Erbsen, Linsen, Bohnen, Salz, Cich, Salatl, Seife, Steinlichte, Petroleum, melierte Kohlen und Coks für die Zeit vom **1. April 1898 bis 31. März 1899** im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsanträge wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „**Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse**“ versehen, nebst Proben bis **23. März cr.** in der Anstalt abgeben. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. F 210

Wiesbaden, den 16. März 1898.

Der Vorstand.

Auctionator A. Seebold,

Grabenstraße 2.

übernimmt Möbel, Wohnungs-Einrichtungen und ganze Nachlässe, Kunstgegenstände, Alterthümer und ganze Sammlungen, Waarenposten und einzelne Gegenstände jeder Art zum auctiionsweisen Verkauf. Schriftliche Bestellung erwünscht. 2625

Mittwoch, den 23. März, Abends 8 Uhr, im Saale der Loge Plato:

Kunstgeschichtlicher Vortrag
mit Lichtbildern,

gehalten von dem

Kunsthistoriker Oscar Ollendorf.

Thema:

„Die Sixtinische Madonna.“

Eintrittskarten: Nummerierter Platz (1.—6. Reihe) 3 Mk., der folgenden Reihen 2 Mk., Stehplatz 1 Mk., sind in der Kunsthandlung **H. Banger**, Launusstraße 6, in der Buchhandlung **H. Stadt**, sowie Abends an der Kasse zu haben. 3298

Gegründet 1868.

Streng feste Preise.

Confirmanden-Anzüge

in Cheviot und Kammgarn von Mk. 20.— anfangend empfiehlt

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Anfertigung nach Maass.

2842

Von Montag, den 7. c., bis 31. März c. gewähren wir auf eine grosse Parthie

angef. Handarbeiten 20 % Rabatt!

Eine Parthie **Balkon- und Veranda-Möbel** geben wir bis dahin mit **10 % Rabatt** ab.

2876

E. L. Specht & Cie.,
Inh. Conrad Becker,
Wilhelmstrasse 40.

Neue Betten,



Rosshaarmatratzen,
Kabokmatratzen,
Seegrasmatratzen,
Strohmatratzen,
Deckbetten, Kissen

sowie Polster u. Kastenmöbel in grosser Auswahl billigst. 2903

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Linoleum,

Teppiche, Läufer, Vorlagen.
Alle Qualitäten, Muster-Neuheiten.
Bei grösseren Abnahmen be-
deutenden Rabatt.
Herm. Stenzel,
Marktstrasse 20, „Drei Könige“.

Die Wagenfabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64.



empfiehlt sich zum Bezuge von
Wagen jeder Art in solider,
feiner und geschmackvoller Aus-
führung bei billigst gestellten
Preisen. 3481

Gebrauchte Wagen stets vorrätzig.

Solid gearbeitete

Möbel u. Polsterwaaren

empfiehlt in

2687

grosser Auswahl zu billigen Preisen

Georg Reinemer Wwe.,
Michelsberg 22.

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf. 19703

Wegen Umbau u. Lokal-Vergrösserung
durch Hinzunehmen des Nebenladens

Räumungs-Ausverkauf

sämmtlicher fertiger Herren- und Damen-Wäsche,

Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche,

Leinen, Baumwollen-Waaren, Gardinen und
Rouleauxstoffe

zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 16. **Ad. Lange,** 16. Langgasse.

Günstige Gelegenheit für Bräute und Confirmanden.

2736

Neue Frühjahrs- und Sommer-Stoffe.

Reinw. Beige-Stoffe
Breite 95/100 Cmt., das Mtr. Mk. 0.75 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.00

Reinw. Covercoat-Stoffe
Breite 115/120 Cmt., das Meter Mk. 1.75, 2.50, 3.00 bis 3.50

Reinw. uni Stoffe
Breite 100/120 Cmt., das Meter Mk. 0.50, 0.80, 1.20, 2.25

Neuheiten in Fantasie-Geweben

Breite 95/115 Cmt., das Meter Mk. 0.65, 1.00, 1.25, 1.50 bis 3.00

Neuheiten in halbseidenen Geweben
Breite 95/115 Cmt., das Meter Mk. 1.40, 2.00 bis 3.00

Gelegenheitskauf:

Glatte und gemusterte Lodenstoffe
Breite 95 Cmt., Meter 50 u. 60 Pf.

Schwarze Reinwollenstoffe

in klaren und dichten Geweben, Breite 100/120 Cmt., Meter Mk. 0.60, 1.00, 4.00

Schwarze Reinseidenstoffe
glatt und gemustert, Meter 1.20, 1.50, 2.00, 2.50 bis 4.00

Farbige Reinseidenstoffe
glatt und gemustert, Meter 0.80, 1.25, 1.50, 2.00 bis 4.00

Weisse und crème Wollenstoffe
glatt und gemustert, Meter 0.60, 0.80, 1.20 bis 2.50

Weisse und crème Seidenstoffe
für Brautkleider, Meter 1.00, 2.00, 3.00 bis 4.00

Für Confirmandinnen: weisse, schwarze u. farbige Reinwollenstoffe zu besonders billigen Preisen.

In Leinen und Baumwollwaaren

offiren nachstehende sehr preiswerthe Artikel, so lange der Vorrath reicht:

145/150 Cmt. breites schweres Halbleinen
für Betttücher, Meter 65 Pf.

Weisse Damast-Thee-Servietten Stück 10 Pf.

80 Cmt. breites schweres Halbleinen Meter 30 Pf.

Batist-Taschentücher mit Hohlraum Stück 10 Pf.

130 Cmt. breite weisse Bettdamaste
für Bettbezüge, Meter 60 Pf.

Weiche abgepasste Wischtücher
mit eingewebter Inschrift, Stück 10 Pf.

84 Cmt. breite rothe Bettdamaste
für Bettbezüge, Meter 45 Pf.

Weisse Damast-Parade-Handtücher
mit farbiger Kante und Franzen, Stück 60 Pf.

130 Cmt. Satin Augusta, allerbeste Qualität,
in prachtvollen Mustern, garantirt waschicht, Meter 70 Pf.

Damen-Zierschürzen Stück 45 Pf.

82 Cmt. Satin Augusta und Elsässer Cretonne,
gute Qualität, Meter 35 Pf.

Prachtvolle Damast-Tischläufer,
40 Cmt. breit, 180 Cmt. lang, Stück 80 Pf.

83 Cmt. Satin Augusta
Secunda-Qualität, Meter 30 Pf.

Reinleinen Damast-Theedecken,
schwere Qualität, Stück 2.— Mk.

Schwere, graue u. weisse abgepasste Hand-
tücher für Küche und Hausbedarf 1/2 Dtz. 1.25 Mk.

Reinseidene u. halbseidene Sonnenschirme
in grösster Auswahl, Stück von 2.— Mk. an.

Weisseleinen Damast-Theegedecke
mit 6 Servietten, schwere Qualität, Stück 3.50 Mk.

Unterröcke, Morgenröcke zu besonders billigen Preisen.

S. Guttman & Co.

8. Webergasse 8.

Verkaufshäuser grössten Stils: München, Nürnberg, Augsburg, Würzburg, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Frankfurt.

3338



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überaus
effizienten Verbesserungen, empfehle bestens
Betreiber.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1513

Ein wahrer Schutz
für alle durch jugendliche Verirrungen Gefährdete ist das berühmte
Büchlein: **Dr. Retau's Selbstbehauptung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mfr.
Es ist jeder, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Zum Selbstfärben.

Wäsche und wie neu werden alle Stoffe,
Wolle, Halbwolle, Seide, Baumwolle, Leinen,
mit meinen Stofffarben in ca. 25 Nuancen.
Louis Schild, nur Langgasse 3. 3262

Frauenschnitz.

Ein Gemmt, überall eingeführt, absolut sicher, überall empfohlen,
kostend 2.50 Mfr. frei und direct gegen Nachn. oder Briefe. **Kaiser**
Adelmann, Berlin N. 10, Gortelstr. 20. (E. B. 1005) F 21

Blinden-Anstalt,

Waltmühlstraße 13,

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als
Besen, Schrubber, Abfegerbürsten, Putzgebürsten, Wischmischer,
Reider- und Wischbürsten u. u., ferner **Strohmatte**,
Strohfächer, Strohfelle u. u.

Strohkrüge werden schnell u. billig neu gestochen,
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. F 204

Früh-Sortieren, Paulsen's Sort., frühreif, gelbfleischig, reich
tragend u. nicht fäulend, bill. s. haben Beltrichstraße 20. 3270

Blinden-Heim,

Emserstraße 51,

Chemische Waschanstalt u. Decatur

mit Dampf-Einrichtung

von Adolf Thöle, Webergasse 45/47.

Chemisches Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben,
Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Federn etc. Lieferzeit b. 1 Tag.
Feinste Ausführung.

1 Anzug chemisch zu reinigen von Mk. 2.50 an.
1 Kleid " " " " 2.— "

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 12391



Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,
Ecke Wellritz- u. Schwalbacherstrasse.

Grosse Auswahl in Möbeln, Betten u. Spiegeln etc.

Einzelne Zimmer-, sowie ganze Einrichtungen
zu äusserst billigen Preisen. 2701

Braut-Ausstattungen.



Verlosungsliste des „Wiesbader Tagblatt“.

Nr. 10.

1898.

Inhalt.

- 1) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe von 1843.
- 2) Ottomatische convertirte Staatsschuld Serie A.
- 3) Pariser Ausstellungen- u. 1900.
- 4) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).
- 5) Ungarische Dombau- (Basillika-) 5 Fl-Lose von 1883.
- 6) Ungarische Rother Kreuz 5 Fl-Lose von 1883.

1) Mecklenburg-Schwerinsche Staats-Anleihe v. 1843.

Verlosung am 21. Januar 1898.
Zahlbar am 1. August 1898.
a 2000 MBoo. 8.
a 1000 MBoo. 146 194.
a 500 MBoo. 311 242.
Litt. A. a 2000 MBoo. 149 440
661 707 781 817 977.

Litt. B. a 1000 MBoo. 247 380
586 646 712 724 822 864 1076.
Litt. C. a 500 MBoo. 19 182 882
286 446 546 651 683 689 777 796 894
965 1044.

2) Ottomatische convertirte Staatsschuld Serie A.

Verlosung am 18. Februar 1898.
Zahlbar mit 66 066 M. am 1. März 1898
bei der Ottomatischen Bank
in London, vom 1. August 1898 ab
nur bei der Ottomatischen Bank
in Constantinopel.
a 1000 Pst. Sterl. 4301-350
351-400 51-551 552-600 11101
111-150 801-850 191-240 241-290
291-340 341-390 401-450 451-500
501-550 551-600 601-650 651-700
701-750 751-800 801-850 851-900
901-950 951-1000 1001-1050 1051-1100
1101-1150 1151-1200 1201-1250 1251-1300
1301-1350 1351-1400 1401-1450 1451-1500
1501-1550 1551-1600 1601-1650 1651-1700
1701-1750 1751-1800 1801-1850 1851-1900
1901-1950 1951-2000 2001-2050 2051-2100
2101-2150 2151-2200 2201-2250 2251-2300
2301-2350 2351-2400 2401-2450 2451-2500
2501-2550 2551-2600 2601-2650 2651-2700
2701-2750 2751-2800 2801-2850 2851-2900
2901-2950 2951-3000 3001-3050 3051-3100
3101-3150 3151-3200 3201-3250 3251-3300
3301-3350 3351-3400 3401-3450 3451-3500
3501-3550 3551-3600 3601-3650 3651-3700
3701-3750 3751-3800 3801-3850 3851-3900
3901-3950 3951-4000 4001-4050 4051-4100
4101-4150 4151-4200 4201-4250 4251-4300
4301-4350 4351-4400 4401-4450 4451-4500
4501-4550 4551-4600 4601-4650 4651-4700
4701-4750 4751-4800 4801-4850 4851-4900
4901-4950 4951-5000 5001-5050 5051-5100
5101-5150 5151-5200 5201-5250 5251-5300
5301-5350 5351-5400 5401-5450 5451-5500
5501-5550 5551-5600 5601-5650 5651-5700
5701-5750 5751-5800 5801-5850 5851-5900
5901-5950 5951-6000 6001-6050 6051-6100
6101-6150 6151-6200 6201-6250 6251-6300
6301-6350 6351-6400 6401-6450 6451-6500
6501-6550 6551-6600 6601-6650 6651-6700
6701-6750 6751-6800 6801-6850 6851-6900
6901-6950 6951-7000 7001-7050 7051-7100
7101-7150 7151-7200 7201-7250 7251-7300
7301-7350 7351-7400 7401-7450 7451-7500
7501-7550 7551-7600 7601-7650 7651-7700
7701-7750 7751-7800 7801-7850 7851-7900
7901-7950 7951-8000 8001-8050 8051-8100
8101-8150 8151-8200 8201-8250 8251-8300
8301-8350 8351-8400 8401-8450 8451-8500
8501-8550 8551-8600 8601-8650 8651-8700
8701-8750 8751-8800 8801-8850 8851-8900
8901-8950 8951-9000 9001-9050 9051-9100
9101-9150 9151-9200 9201-9250 9251-9300
9301-9350 9351-9400 9401-9450 9451-9500
9501-9550 9551-9600 9601-9650 9651-9700
9701-9750 9751-9800 9801-9850 9851-9900
9901-9950 9951-10000 10001-10050 10051-10100
10101-10150 10151-10200 10201-10250 10251-10300
10301-10350 10351-10400 10401-10450 10451-10500
10501-10550 10551-10600 10601-10650 10651-10700
10701-10750 10751-10800 10801-10850 10851-10900
10901-10950 10951-11000 11001-11050 11051-11100
11101-11150 11151-11200 11201-11250 11251-11300
11301-11350 11351-11400 11401-11450 11451-11500
11501-11550 11551-11600 11601-11650 11651-11700
11701-11750 11751-11800 11801-11850 11851-11900
11901-11950 11951-12000 12001-12050 12051-12100
12101-12150 12151-12200 12201-12250 12251-12300
12301-12350 12351-12400 12401-12450 12451-12500
12501-12550 12551-12600 12601-12650 12651-12700
12701-12750 12751-12800 12801-12850 12851-12900
12901-12950 12951-13000 13001-13050 13051-13100
13101-13150 13151-13200 13201-13250 13251-13300
13301-13350 13351-13400 13401-13450 13451-13500
13501-13550 13551-13600 13601-13650 13651-13700
13701-13750 13751-13800 13801-13850 13851-13900
13901-13950 13951-14000 14001-14050 14051-14100
14101-14150 14151-14200 14201-14250 14251-14300
14301-14350 14351-14400 14401-14450 14451-14500
14501-14550 14551-14600 14601-14650 14651-14700
14701-14750 14751-14800 14801-14850 14851-14900
14901-14950 14951-15000 15001-15050 15051-15100
15101-15150 15151-15200 15201-15250 15251-15300
15301-15350 15351-15400 15401-15450 15451-15500
15501-15550 15551-15600 15601-15650 15651-15700
15701-15750 15751-15800 15801-15850 15851-15900
15901-15950 15951-16000 16001-16050 16051-16100
16101-16150 16151-16200 16201-16250 16251-16300
16301-16350 16351-16400 16401-16450 16451-16500
16501-16550 16551-16600 16601-16650 16651-16700
16701-16750 16751-16800 16801-16850 16851-16900
16901-16950 16951-17000 17001-17050 17051-17100
17101-17150 17151-17200 17201-17250 17251-17300
17301-17350 17351-17400 17401-17450 17451-17500
17501-17550 17551-17600 17601-17650 17651-17700
17701-17750 17751-17800 17801-17850 17851-17900
17901-17950 17951-18000 18001-18050 18051-18100
18101-18150 18151-18200 18201-18250 18251-18300
18301-18350 18351-18400 18401-18450 18451-18500
18501-18550 18551-18600 18601-18650 18651-18700
18701-18750 18751-18800 18801-18850 18851-18900
18901-18950 18951-19000 19001-19050 19051-19100
19101-19150 19151-19200 19201-19250 19251-19300
19301-19350 19351-19400 19401-19450 19451-19500
19501-19550 19551-19600 19601-19650 19651-19700
19701-19750 19751-19800 19801-19850 19851-19900
19901-19950 19951-20000 20001-20050 20051-20100
20101-20150 20151-20200 20201-20250 20251-20300
20301-20350 20351-20400 20401-20450 20451-20500
20501-20550 20551-20600 20601-20650 20651-20700
20701-20750 20751-20800 20801-20850 20851-20900
20901-20950 20951-21000 21001-21050 21051-21100
21101-21150 21151-21200 21201-21250 21251-21300
21301-21350 21351-21400 21401-21450 21451-21500
21501-21550 21551-21600 21601-21650 21651-21700
21701-21750 21751-21800 21801-21850 21851-21900
21901-21950 21951-22000 22001-22050 22051-22100
22101-22150 22151-22200 22201-22250 22251-22300
22301-22350 22351-22400 22401-22450 22451-22500
22501-22550 22551-22600 22601-22650 22651-22700
22701-22750 22751-22800 22801-22850 22851-22900
22901-22950 22951-23000 23001-23050 23051-23100
23101-23150 23151-23200 23201-23250 23251-23300
23301-23350 23351-23400 23401-23450 23451-23500
23501-23550 23551-23600 23601-23650 23651-23700
23701-23750 23751-23800 23801-23850 23851-23900
23901-23950 23951-24000 24001-24050 24051-24100
24101-24150 24151-24200 24201-24250 24251-24300
24301-24350 24351-24400 24401-24450 24451-24500
24501-24550 24551-24600 24601-24650 24651-24700
24701-24750 24751-24800 24801-24850 24851-24900
24901-24950 24951-25000 25001-25050 25051-25100
25101-25150 25151-25200 25201-25250 25251-25300
25301-25350 25351-25400 25401-25450 25451-25500
25501-25550 25551-25600 25601-25650 25651-25700
25701-25750 25751-25800 25801-25850 25851-25900
25901-25950 25951-26000 26001-26050 26051-26100
26101-26150 26151-26200 26201-26250 26251-26300
26301-26350 26351-26400 26401-26450 26451-26500
26501-26550 26551-26600 26601-26650 26651-26700
26701-26750 26751-26800 26801-26850 26851-26900
26901-26950 26951-27000 27001-27050 27051-27100
27101-27150 27151-27200 27201-27250 27251-27300
27301-27350 27351-27400 27401-27450 27451-27500
27501-27550 27551-27600 27601-27650 27651-27700
27701-27750 27751-27800 27801-27850 27851-27900
27901-27950 27951-28000 28001-28050 28051-28100
28101-28150 28151-28200 28201-28250 28251-28300
28301-28350 28351-28400 28401-28450 28451-28500
28501-28550 28551-28600 28601-28650 28651-28700
28701-28750 28751-28800 28801-28850 28851-28900
28901-28950 28951-29000 29001-29050 29051-29100
29101-29150 29151-29200 29201-29250 29251-29300
29301-29350 29351-29400 29401-29450 29451-29500
29501-29550 29551-29600 29601-29650 29651-29700
29701-29750 29751-29800 29801-29850 29851-29900
29901-29950 29951-30000 30001-30050 30051-30100
30101-30150 30151-30200 30201-30250 30251-30300
30301-30350 30351-30400 30401-30450 30451-30500
30501-30550 30551-30600 30601-30650 30651-30700
30701-30750 30751-30800 30801-30850 30851-30900
30901-30950 30951-31000 31001-31050 31051-31100
31101-31150 31151-31200 31201-31250 31251-31300
31301-31350 31351-31400 31401-31450 31451-31500
31501-31550 31551-31600 31601-31650 31651-31700
31701-31750 31751-31800 31801-31850 31851-31900
31901-31950 31951-32000 32001-32050 32051-32100
32101-32150 32151-32200 32201-32250 32251-32300
32301-32350 32351-32400 32401-32450 32451-32500
32501-32550 32551-32600 32601-32650 32651-32700
32701-32750 32751-32800 32801-32850 32851-32900
32901-32950 32951-33000 33001-33050 33051-33100
33101-33150 33151-33200 33201-33250 33251-33300
33301-33350 33351-33400 33401-33450 33451-33500
33501-33550 33551-33600 33601-33650 33651-33700
33701-33750 33751-33800 33801-33850 33851-33900
33901-33950 33951-34000 34001-34050 34051-34100
34101-34150 34151-34200 34201-34250 34251-34300
34301-34350 34351-34400 34401-34450 34451-34500
34501-34550 34551-34600 34601-34650 34651-34700
34701-34750 34751-34800 34801-34850 34851-34900
34901-34950 34951-35000 35001-35050 35051-35100
35101-35150 35151-35200 35201-35250 35251-35300
35301-35350 35351-35400 35401-35450 35451-35500
35501-35550 35551-35600 35601-35650 35651-35700
35701-35750 35751-35800 35801-35850 35851-35900
35901-35950 35951-36000 36001-36050 36051-36100
36101-36150 36151-36200 36201-36250 36251-36300
36301-36350 36351-36400 36401-36450 36451-36500
36501-36550 36551-36600 36601-36650 36651-36700
36701-36750 36751-36800 36801-36850 36851-36900
36901-36950 36951-37000 37001-37050 37051-37100
37101-37150 37151-37200 37201-37250 37251-37300
37301-37350 37351-37400 37401-37450 37451-37500
37501-37550 37551-37600 37601-37650 37651-37700
37701-37750 37751-37800 37801-37850 37851-37900
37901-37950 37951-38000 38001-38050 38051-38100
38101-38150 38151-38200 38201-38250 38251-38300
38301-38350 38351-38400 38401-38450 38451-38500
38501-38550 38551-38600 38601-38650 38651-38700
38701-38750 38751-38800 38801-38850 38851-38900
38901-38950 38951-39000 39001-39050 39051-39100
39101-39150 39151-39200 39201-39250 39251-39300
39301-39350 39351-39400 39401-39450 39451-39500
39501-39550 39551-39600 39601-39650 39651-39700
39701-39750 39751-39800 39801-39850 39851-39900
39901-39950 39951-40000 40001-40050 40051-40100
40101-40150 40151-40200 40201-40250 40251-40300
40301-40350 40351-40400 40401-40450 40451-40500
40501-40550 40551-40600 40601-40650 40651-40700
40701-40750 40751-40800 40801-40850 40851-40900
40901-40950 40951-41000 41001-41050 41051-41100
41101-41150 41151-41200 41201-41250 41251-41300
41301-41350 41351-41400 41401-41450 41451-41500
41501-41550 41551-41600 41601-41650 41651-41700
41701-41750 41751-41800 41801-41850 41851-41900
41901-41950 41951-42000 42001-42050 42051-42100
42101-42150 42151-42200 42201-42250 42251-42300
42301-42350 42351-42400 42401-42450 42451-42500
42501-42550 42551-42600 42601-42650 42651-42700
42701-42750 42751-42800 42801-42850 42851-42900
42901-42950 42951-43000 43001-43050 43051-43100
43101-43150 43151-43200 43201-43250 43251-43300
43301-43350 43351-43400 43401-43450 43451-43500
43501-43550 43551-43600 43601-43650 43651-43700
43701-43750 43751-43800 43801-43850 43851-43900
43901-43950 43951-44000 44001-44050 44051-44100
44101-44150 44151-44200 44201-44250 44251-44300
44301-44350 44351-44400 44401-44450 44451-44500
44501-44550 44551-44600 44601-44650 44651-44700
44701-44750 44751-44800 44801-44850 44851-44900
44901-44950 44951-45000 45001-45050 45051-45100
45101-45150 45151-45200 45201-45250 45251-45300
45301-45350 45351-45400 45401-45450 45451-45500
45501-45550 45551-45600 45601-45650 45651-45700
45701-45750 45751-45800 45801-45850 45851-45900
45901-45950 45951-46000 46001-46050 46051-46100
46101-46150 46151-46200 46201-46250 46251-46300
46301-46350 46351-46400 46401-46450 46451-46500
46501-46550 46551-46600 46601-46650 46651-46700
46701-46750 46751-46800 46801-46850 46851-46900
46901-46950 46951-47000 47001-47050 47051-47100
47101-47150 47151-47200 47201-47250 47251-47300
47301-47350 47351-47400 47401-47450 47451-47500
47501-47550 47551-47600 47601-47650 47651-47700
47701-47750 47751-47800 47801-47850 47851-47900
47901-47950 47951-48000 48001-48050 48051-48100
48101-48150 48151-48200 48201-48250 48251-48300
48301-48350 48351-48400 48401-48450 48451-48500
48501-48550 48551-48600 48601

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Redigirt von G. Bartschmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 20. März 1898.

Von F. W. Andrew in London.
(I. Preis im Turnier des Iris Figaro.)



Matt in 2 Zügen.

Parthie.

Gespielt im Meisterturnier der „Berliner Schach-Gesellschaft“
am 22. September 1897.

Abgezeichnetes Evans-Gambit.

M. Tschigorin.	H. Süchting.	19. Lg5-d8:	Sg8-h6:
1. e4-e5	27-c6	20. Ld8-f6	Kd8-g8
2. Sg1-f3	Sb8-c6	21. f2-g4	Ld8-e4?
3. Lf1-e4	Lf8-c5	22. f3-g4	Sh6-g4:
4. h2-b4	Lc8-b6	23. Sg7-h5	e4-d3:
5. c2-c3	Sg8-f6	24. Tf1-f3	Sg4-f6:
6. d2-d3	g7-g6	25. Sh5-f6?	Kg8-g7
7. a2-a4	a7-a6	26. Sd2-e4	Ta8-d8
8. Le1-g5	0-0	27. Sd5-h5?	Kg7-g8
9. Sbl-d2	Sg6-e7	28. Sh5-f6?	Kg8-g7
10. 0-0	Sg7-g6	29. Tf3-f5	Lb6-a7
11. Sf3-b4	Lc8-g4	30. Ta1-f1	d3-d2!
12. Dd1-e1	Sg6-f4	31. Tf1-d1	Td8-d3
13. Kg1-h1	Kg8-h8	32. Sf6-h5?	Kg7-g8
14. f2-f3	Lg4-c5	33. Sh5-f6?	Kg8-g7
15. Sh1-f5	g6-g5	34. Sf6-h5?	Kg7-g8
16. Sf5-g7	g5-g4!	35. Sh5-f6?	Kg8-g7
17. De1-e4	Sf4-g5	36. Sf6-h5?	Kg7-g8
18. Dh1-h6	Sf6-g8		

als unentbehrlich abgebrochen.

Lösung des Problems von M. J. Meyer.

1. Tg6	a5	2. Le2#
1. ...	d6, Ld2:	2. Te8#
1. ...	L=	2. Se8#
1. ...	S=	2. Df3#
1. ...	Tf4	2. Dbl#
1. ...	Th4=	2. Tf4#
1. ...	Tf5:	2. De4#
1. ...	Tg5, Th6:	2. Sg5#

Lösung des Problems von Fr. Dubbe.

1. Lg4	Kf4:	2. Dd5!	(Drohung 3. g3#)					
		2. ...	Le6	3. Dd2#	Ke4	4. f3#		
				3. ...	Se6	4. De8#		
1. ...	Ld6	2. Dg5#	Kd4	3. Se2#	K =	4. Df5#		
		2. ...	Ke4	3. Df5#	Kd4	4. Se2#		
1. ...	Sd4	2. Dd7#	Se6	3. Dd6#	K=	4. Df3#		
1. ...	L=a5	2. De7#	Kd4	3. Se2#	Ke3	4. Lf3#		
		2. ...		3. ...				
(1. ...)	Ke4	2. Dd7#	Kf4:	3. g3#				
(1. ...)	S=	2. Dd7#	K=	3. De3#				

Lösung des Problems von V. Marin.

1. Sf4	(Drohung 2. Tf2	oder 2. Th3	=	3. Se2, Te1#)
1. ...	g4-f3: (e4-f3):	2. Sd3	e4-d3:	3. Th4#
1. ...	Se6 (Le6)	2. Th3	Th3:	3. Se2#
1. ...	=	2. ...	=	3. Te4#
		2. Tf2	Tf2:	3. Se2#
		2. ...	=	

Problem-Lösungen.

Fr. Dubbe.

1. g4	Ke5	2. Sd2	Kd4	3. Se6#
1. ...	c5	2. Se8#	Ke6	3. f5#
		2. ...	Kc6	3. Te1#

E. Herr.

1. Sd4	Kg3:	2. Se2#
1. ...	Ke5	2. Tf5#
1. ...	T=	2. Ld6#

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. R. Marburg;
E. Antz.

Briefkasten. Hr. K. E. hier und G. i. S. Wie Sie sehen,
incorrect. — Hr. Dr. R. M. Herzl. Dank für Zusendungen.
Näheres brieflich.

Räthsel-Edie

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Räthsel-Sprung.

	sturm	ben	ihm	hin	
e	mit	geh'	der	drau	rau
und	um	geht	sen	chi	aus
ker	ich	haus	ssen	lir	ich
das	narr	mend	mich	aber	bin
	wak	bin	kein	will	

Vexir-Bild.



Wo ist Lohengrin?

Scherz-Räthsel.

Ich bin's, so sprach das holde Kind,
Weil hier so viele Herren sind.
Ich ward's, so sprach der reiche Mann,
Bezahlte auch den Autor dann.
Du wirst's, so sprach der Mann zur Frau,
Den Zettel, das weiss ich genau.
Es ist's, was Sie mir zeigen hier —
Der Käufer sprach's — nichts wähl ich mir.

Bilder-Räthsel.



Auflösungen der Räthsel in No. 121.

Bilder-Räthsel: Trübe Gedanken, trüber Himmel. —
Kapsel-Räthsel: 1. Kreis. 2. Ant. 3. Noth. 4. Thal. Kant.
— Homonym: Oberländer. — Königsmaarsch: Des Sommers
Flammenhaupt versank In grauen Winterfluten; Wo bist du,
Nachtigallennacht, Da Tag der Sonnenfluten? Das duftig
grüne südlas Kleid, Durchweht von Rosenblättern, Zerissen
liegt und schön zerlegt, Von wüsten Regenweitem.

Richtige Lösungen sandten ein: W. Fach; Karl Müller;
Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser auf-
geführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel
einsenden. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im
Besitz der Redaktion sein.

Bekanntmachung.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38.

Hierdurch mache ich bekannt, dass ich fortan bemüht bleibe, auch in meinem neuen
Geschäfte eine Verkehrsstätte für Publikum aller Stände zu schaffen, mithin die Preise
meiner sämtlichen — auch der elegantesten — Schuhwaaren so niedrig angesetzt habe,
dass ich nicht nur meinen bisherigen Kundenkreis zu erhalten, sondern denselben bei
meinen jetzigen Preisen mit Recht zu erweitern hoffen darf.

Ich bitte noch, die in den Ediglaschäften ausgestellten Waaren und Preise zu beachten
und empfehle mich bei Bedarf.



Man achte, bitte,
beim Eingang auf
die No.

Max. S. Wreschner,
Inhaber des
Frankfurter Schuh-Bazar,
38. Langgasse 38.

Grosse Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. — Preislisten gratis und franco.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**Eingetragene Genossenschaft mit
unbeschränkter Haftpflicht.**

Die diesjährige

ordentliche

General-Versammlungfindet **Dienstag, den 22. März d. J., Abends
8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofes** dahier statt.**Tagesordnung:**

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1897;
- 2) Renowahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auszufallenden Herren: **Rechtsanwalt Dr. Alberti, Rentner Christian Gaab, Sanfmann L. D. Jung, und Magistrats-Obersekretär Friedrich Spitz;**
- 3) Renowahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn **Rentners Wilhelm Müller** für den Rest seiner Wahlperiode (ein Jahr);
- 4) Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1897;
- 5) Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verewnung des Reingewinnes aus 1897;
- 6) Bericht über die in 1897 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbanderevisor und Beschlußfassung darüber nach § 11 des Statuts;
- 7) Mittheilung über die in 1897 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Klost und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Gernborn;
- 8) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnahme an der General-Versammlung laden wir mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1897 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1898 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht vom 16. März an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckeremplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden.

F 334

Wiesbaden, den 11. März 1898.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.**Männer-Gesangverein****„Neue Concordia“.**Heute Sonntag, 20. März, Abends 8 Uhr, im **Römersaal, Dohlemerstraße**:**Humoristische Liedertafel**(unter freundlicher Mitwirkung des Hrn. **Nothmann**, Mitglied des Hoftheaters, u. des Humoristen **H. Dickel**), mit darauffolgendem **Tanz**.

wogu wir unsere Gesamt-Mitgliedschaft, sowie geladenen Gäste und Freunde des Vereins nebst Angehörigen herzlichst einladen.

F 321

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Linoleum,

Stückwaare, Läufer und Vorlagen empfiehlt zu billigsten Preisen 3406

Fritz Nocker, Bahnhofstrasse 16.**Wegen Aufgabe unseres Geschäfts****5. Grosse Burgstrasse 5:****Gänzlicher Ausverkauf**

des gesamten Waarenlagers,

enthaltend:

**Jaquets, Capes, Umhänge,
Regenmäntel, Staubmäntel,
Costumes,
zur Hälfte der früheren Preise.
August & Crakaner.**

Blumentöpfe

in jedem Quantum, in allen Größen, Steingüßtopfen bester Qualität stets vorräthig. Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. Schillerstrasse 7. 805

Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht. **laufen nicht ab,**
Salon-Wachkerzen, **16263**
Salon-Nachtlichte.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 43,
nahe der Webergasse.
Telephon No. 514.

**Die deutsche Reichspost**

hat eine grosse Anzahl Fahrräder von

Seidel & Naumann in Dresden

bezogen, nachdem die Proberäder sich auf's Beste bewährt hatten.

1898er Naumann's Germania-Fahrräder

in 3 Größen, versch. Farben, im Gewichte von 9-15 Kilo, sind in grosser Auswahl vorräthig in der 3491

Fahrrad-Ausstellung Wilhelmstrasse 4.**Gen.-Vertreter: Carl Stoll, Frankenstr. 8.**

Telephon 249.

3500 □-Mtr. grosse Fahrbahn vor der Adolphshöhe, Dampfbahn-Haltestelle.

Fremden-Verzeichniss vom 19. März 1898.

Adler. Schnauffer, Dresden Frank, Köln Thilo, Berlin Rosenberg, Göttingen Fonck, Cleve Lewy, Brüssel Wolff, Berlin Niemann, Berlin	Englischer Hof. Kraus, Kammerdirector Heldberg Ottmann, Fabr. Hochspeyer Krell, Geo. Dir. Hosten	Einhorn. Otto, Kfm. Heidelberg Jacoby, Kfm. Berlin Katzellenbogen, Kfm. Berlin	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Metropole. Ziegler, Bankier, m. Fr. Frankfurt Fambach-Neus, Fr.	Goldene Krone. Ebert, Fabrikbes. Weinheim Fröhner, Prof. Dr. Berlin Nonnenhof. Haag, Kfm. Schlitz Brenner, Fabr. Berlin Neddermann, Kfm. Strassburg	Hotel Union. Fried, Kfm. Klingen Becker, Kfm. Eichen Hotel Victorien. Kampmann, Fabr. Hagen Schmolder, Ingen. m. Fr. Münster	Hotel Vogel. von Krogh, Fr. Nachen Muger, Kfm. Pforzheim Egmann, Kfm. Mühlheim Klingenberg, Landw.	Hotel Weiss. Geiss, Kfm. Coblenz Mann, Fabr. m. Fr. Waldbach In Privathausen. Villa Albion. Endels, Fr. Rent. Engels, Hauptm. Mühlheim Pension Anita.
Ensbach-Hotel. Harr, Rent. m. Fr. Siegen Kronenberger, Kfm. Pforzheim Prach, Kfm. Melkungen Bier, Kfm. Heilbronn	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Metropole. Ziegler, Bankier, m. Fr. Frankfurt Fambach-Neus, Fr.	Goldene Krone. Ebert, Fabrikbes. Weinheim Fröhner, Prof. Dr. Berlin Nonnenhof. Haag, Kfm. Schlitz Brenner, Fabr. Berlin Neddermann, Kfm. Strassburg	Hotel Union. Fried, Kfm. Klingen Becker, Kfm. Eichen Hotel Victorien. Kampmann, Fabr. Hagen Schmolder, Ingen. m. Fr. Münster	Hotel Vogel. von Krogh, Fr. Nachen Muger, Kfm. Pforzheim Egmann, Kfm. Mühlheim Klingenberg, Landw.	Hotel Weiss. Geiss, Kfm. Coblenz Mann, Fabr. m. Fr. Waldbach In Privathausen. Villa Albion. Endels, Fr. Rent. Engels, Hauptm. Mühlheim Pension Anita.
Ensbach-Hotel. Harr, Rent. m. Fr. Siegen Kronenberger, Kfm. Pforzheim Prach, Kfm. Melkungen Bier, Kfm. Heilbronn	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Hoppel. Kühne, Baugewerk-Lehrer Hubert, Idstein Fuchs, Kfm. Würzburg Läder, Kfm. Hamburg Weitz, Kfm. Frankfurt Freitag, w. Fr. München Kieselbach, Maj. a. D., Berlin	Hotel Metropole. Ziegler, Bankier, m. Fr. Frankfurt Fambach-Neus, Fr.	Goldene Krone. Ebert, Fabrikbes. Weinheim Fröhner, Prof. Dr. Berlin Nonnenhof. Haag, Kfm. Schlitz Brenner, Fabr. Berlin Neddermann, Kfm. Strassburg	Hotel Union. Fried, Kfm. Klingen Becker, Kfm. Eichen Hotel Victorien. Kampmann, Fabr. Hagen Schmolder, Ingen. m. Fr. Münster	Hotel Vogel. von Krogh, Fr. Nachen Muger, Kfm. Pforzheim Egmann, Kfm. Mühlheim Klingenberg, Landw.	Hotel Weiss. Geiss, Kfm. Coblenz Mann, Fabr. m. Fr. Waldbach In Privathausen. Villa Albion. Endels, Fr. Rent. Engels, Hauptm. Mühlheim Pension Anita.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

Gummi und Luftreifen.

Unter den vielen Tausenden von Radfahrern giebt es sicher nicht Viele, welche eigentlich wissen, auf welche Weise die Luftreifen hergestellt sind, sie haben mit berechtigtem Stolz hervor, daß die Reifen von einem Paragummi sind, aber Niemand ahnt, was das Wort bedeutet, und Keiner weiß, welche enorme Arbeit dazu gehört, um so viel Gummi herzustellen, daß es für ein Paar Luftreifen genügt. Deshalb glauben wir, daß nachstehende Mittheilungen für diejenigen Interessirten haben werden, welche mehr davon zu wissen wünschen, als der Katalog der Fahrradhändler darüber mittheilt.

Gummi ist ein Produkt der Tropen. Die südamerikanischen Indianer, die afrikanischen Neger, die asiatischen Malayen und die Polynesier tragen dazu bei, die giftigste Masse mit dem unentbehrlichen Stoff zu versehen. Brasilien, Java, Penang, Singapur, Annam und Centralasien verschicken große Mengen Gummi, aber das Fabrikat eines jeden Landes ist von verschiedener Qualität, gleichsam, wie auch die Herstellung verschieden ist. Der beste Gummi kommt von Para, einer Provinz in der Republik Brasilien, durch deren die Gegend verschiedene große Ströme fließen, wie der Amazonasstrom, der Parastrom, der Rio Negro und der Madeira. Die Provinz Para ist nur sehr schwach bevölkert und die Hauptbevölkerung besteht aus Indianern. Die Hauptstadt, welche ungefähr 60 000 Einwohner hat, ist beinahe als eine der schönsten und lebhaftesten Städte in Süd-America. Diese Stadt ist der Hauptort für den Gummi-Export und alle die großen Gummi-Fabriken haben Filialen in Para.

Der Gummi-Baum ist eine Wundererscheinung in der Pflanzenwelt. Hoch und schlank mit seiner glatten Rinde, steht er in großen Mengen in riesigen Urwäldern auf den Bergseiten. Diese Bäume sind sehr hoch; wenn das Wasser fließt, werden dieselben in einem Umkreis von 10–15 Meilen überflutet. Die besten Gummi-Bäume sind diejenigen, deren Stämme jährlich 5 bis 7 Monate im Wasser stehen. Es ist sehr schwierig, durch die Urwälder zu dringen, weil dieser Wein und Schlingpflanzen selbst den schwächsten Stiel durchdringen und zugleich überall Zufluchtsorte für giftige Schlangen und wilde Thiere sich befinden. Außerdem sind die Wälder sehr feucht, so daß die Europäer sehr leicht an dem gefährlichen Mumpfsieber erkranken. In diesen Wäldern

lebt der Gummisammler und baut sein Haus auf 8 Fuß hohen Pfosten, der Boden besteht aus Bambus-Blättern und die Decke aus Palmblätter. Im Januar sinkt das Wasser, und er ist dann im Stande, zu arbeiten. Mit der Zeit in der Hand bahnt er sich durch den Urwald einen Weg, und steht er am Ziel, so macht er mit seiner Art einige ovale Löcher in die Rinde, woraus nach einigen Minuten ein milchweißer Saft fließt. Diesen Saft sammelt er mittels eines Trichters in einen Eimer. Aus jedem Loch fließen 3 bis 5 Gläser voll Saft in 3 bis 5 Stunden. Der Gummisammler in Para hängt gleich an, seinen Saft zu räuchern, während die Sammler in anderen Ländern ihren Saft eine Weile stehen lassen, wodurch derselbe sehr viel von seinen guten Eigenschaften einbüßt. Eben deshalb, weil der Sammler in Para seinen Saft gleich räuchert, ist der Para-Gummi der beste. Die Art des Räucherens ist eine sehr primitive. Der Sammler macht ein kleines Feuer von Urucury-Palmblättern. Ueber der Feuerstelle stellt er einen umgekehrten Trichter aus Thonerde. In die Trichteröffnung stellt der Rauch, der bewirkt, daß der Saft fließt, zu gleicher Zeit taucht er einen Holzstiel in die flüssige Masse und dreht dieselbe um, daß der Rauch möglichst darauf einwirken kann. Die Flüssigkeit in dem Stiel wird nun allmählich steif und nimmt eine grangelle Farbe an, dann taucht er wieder den Stiel in die Flüssigkeit, und wiederholt diesen Prozeß solange, bis er Gummi von ungefähr 2 Zoll Dide gewonnen hat. Nun nimmt er das Fertigste, hängt es auf, damit die kleinen darauf stehenden Wassertropfen verdampfen können. Im Laufe einiger Monate hat er so viel gesammelt, daß er nach Para reisen kann, um es zu verkaufen. Von hier aus geht es denn nach Liverpool, wo es über alle europäischen Märkte vertrieben wird.

Der Gummi schmilzt bei 248° Fahrenheit. Der Gummi, welcher in den Handel kommt, ist nicht geschmolzen, wie es Manche glauben, sondern kommt in dem obigen Zustande in die Gummifabriken, wo er zuerst große Stabmassen unter Zuströmung von Wasser passiert. Das Wasser soll den Gummi von fremden Substanzen reinigen und den Gummi in flache Klüften zusammen drücken, die dann aufgeschliffen werden, und mehrere Monate trocknen müssen. Wenn der Gummi recht trocken ist, wird er vulkanisirt. Dieser Prozeß geht in folgender Weise vor sich: Er wird zwischen zwei feiggemachte Walzen unter Zufuhr von Schwefel zusammengepreßt. Schwefel ist das geeignetste Material zur Vulkanisirung, andere Chemi-

kallen können Schwefel nur schlecht ersetzen. Die Vulkanisirung wurde von Charles Goodyear in ganz amerikanischer Weise entdeckt. Er hatte mehrere Gummi-Pfistade für das amerikanische Postwesen zurecht gemacht und hatte dieselben mit etwas Rohgummi umwickelt. Um zu verhindern, daß dieselben zusammenleben, rieb er sie etwas mit Schwefel ein. Gummi fließt nämlich berartig, daß man 2 Stücke, die man zusammengelegt hat, fast garnicht trennen kann. Die ganze Sendung wurde aber aus irgend einem Grunde zurückgewiesen, und der Fabrikant warf voller Wuth einen Sack in den Ofen. In denselben Moment trat der Schwefel mit dem Gummi in eine chemische Verbindung und — die Vulkanisirung war erfunden. Goodyear experimentirte nun weiter, und nach Verlauf von einigen Monaten löste er das erste Patent auf Gummi-Härtungsmethode vom 1. Juni 1844. Von diesem Tage an machte der Gummi seinen Triumph-Marsch durch die Welt. Alle Gewerbe fast nahmen ihn in Gebrauch. Die Chemie, Medizin, Technik, der Haushalt und last not least die Rad-Fabrikation. Seit Einführung der letzteren ist die Gummi-Produktion um mehrere 100 pCt. gestiegen.

Die Geschichte von der Erfindung der Gummi-Reifen ist gleichfalls interessant. Ein Arzt in Dublin hatte eine Tochter, die an einer Rückenmarkslähmung litt, weshalb sie immer in einem Krankenstuhl gefahren werden mußte. Sie klagte ihrem Vater, daß das Fahren auf dem Pflaster sehr genirend und schmerzhaft für sie wäre. Der Vater versuchte dann, einen Gummischlauch auf jedem Rade anzubringen, aber es half nichts, und erst als er Luft in die Schlauche pumpte, half es. Dieser Arzt war Dr. Dunlop. Aber von seinem ersten Luftreifen bis zu den jetzt gebräuchlichsten ist so großer Sprung, daß sie fast nur den Namen gemeinsam haben. Nur Wenige ahnen, wie viele Experimente und was für eine Summe von Arbeit in dem modernen Luftreifen niedergelegt ist. Anfangs waren die Radleute der Verzweiflung nahe, weil die Stoffe, aus denen der Reifen besteht, nämlich Gummi und Leinwand, so sehr verschiedener Natur waren, daß es ungläubliche Schwierigkeiten bereitete, ein Gewebe zu konstruieren, das mit dem Gummi zusammenhalten konnte. Man bedachte nur, was von einem Reifen verlangt wird, der einen normalen Druck von 100 Pfund auf den Quadrat-zoll auszuhalten und noch ein bedeutendes Gewicht tragen soll, ohne im hohen Grade abgenutzt zu sein, wenn man auch einige hundert Meilen darauf gefahren ist. (D. Radf.-Bd.)

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direktion: Chr. Hehlinger.

Engagiertes Personal vom 16.–31. März 1898.

Trio Natta, französisches Tanz-Formations-Trio. (Die Reise um die Welt.) Das Größartigste u. Elegante, was in diesem Genre besteht.

Brothers Serra, Gymnas, Kraft-Aerobaten. (In ihren Leistungen einzig dastehend.)

Little Anny u. Mr. Deamando, Melange-Act. Balancirender Bambus ohne Träger. Frei balancirend. Saltomortales auf Händen. Flipp-Flapp auf Händen. (Das Non plus ultra.)

Geschw. Bergström, deutsch-schwedisches Gesangs-Terzett (Original).
Frl. Gerthe Jersey, Sourette (prolongirt).
Herr Adolf Bückel, Humorist (prolongirt).

In vorstehendem Programm sind Attraktionen verpflichtet, welche in ihrer Zusammenstellung ein grossartiges Ganze bilden, wie man ihm nur in den größten Welt-Etablissements begegnet. Trotz der hohen Kosten für dieses Programm werden die Eintrittspreise nicht erhöht. F 253

Schlosser-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 20. d. M.,
Ausflug nach Sonnenberg
(Gaulth Stengel), wozu Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladet.

Der Vorstand.
Für gute Unterhaltung und Temp. ist bestens Sorge getragen.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.
Einnahmen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser, Rheingasse 5; W. Nickel, Langgasse 20; H. Fuchs, Börsen 40; Joh. Bastian, Rindfleischgasse 23; Ph. Born, Schachstraße 33; M. Sulzbach, Rindfleisch 15.**
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; von 45. bis 49. Jahre 10 Mk.

Heinrich Schütz, Uhrmacher,
Wiesbaden, Gr. Burgstraße 10, 1 St.

Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Optik
Schnelle Gelegenheit zu

Confirmations-Geschenken.
Reparatur-Werkstätte. Billige Berechnung.

Rath-Gesellschaft von W. Petri,
Wiesbaden, Friedrichstraße 31,
bernimmt große und kleine Uhren hier und auswärts per Couvert,
sowie einzelne kalte und warme Platten. 907

Gleichzeitig empf. den hochgelehrten Herrschaften meine compl. Tafel-Service, bestehend in silb. Bechern, Platten, Servicen in Porzellan, Humil. feinen Schüsseln, Wein- u. Champagner-Gläser, Bouillon-, Thee- u. Mokka-Tassen, Tafelaufsätze, Tafelblätter, Servietten, Stühle, Kleiderhänder u. Linge jeder Größe u. Breite.
Sämmtl. Sachen werden auch ohne Lieferung von Uhren abgegeben.

„Sport“



„Schwalbe“

Erstclassige Fabrikate wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Nerostrasse 10. **H. Kappes, Nerostrasse 10.**

Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstätte.

Lager sämtlicher Ersatztheile.

Auch stehen daselbst einige gebrauchte Räder zum Verkauf.



Wegen Geschäfts-Verlegung nach
Rindgasse 38
großer Ausverkauf

von Handschuhen, Hosenträgern, Säten, Schürmen, Gravatten, Kragen etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fr. Strensch, Webergasse 40.

Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. 2883

Ein elegantes Natur-Break,

hinten vierfüßig, ist zu verkaufen bei
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29, Wiesbaden. 2060

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts
Dambachthal 8 verkaufe ich bis 1. April alle noch vorräthigen
Möbel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 2977

J. C. Kissling.

Borde, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weißbinder-Rohr und Eichen

empfiehlt sich
G. H. Noll, Holzhandlung,

Mauritiusstraße 4. 908

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahrs-Saison in

Jaquettes, Capes, Costumes u. Blousen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Erstes Special-Haus für Anfertigung nach Maass.

Die besten Stoffe deutscher und englischer Fabrikate sind am Lager.

Martin Wiegand,

(Damen-Schneidermeister,

2. Bärenstrasse 2, P. u. I. Et.

! Bitte um Beachtung meiner Schaufenster! 8199

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 22. März cr., Vormittags
9 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald,
Distrikt Nainchen No. 5:

154 Amt. Buchen-Schell- und Knüppelholz,
9,5 Stochholz,
10525 Stück Buchen-Plankenwellen (1. Qualität),
3 Fichten-Stangen 3. Klasse,
11 Buchen- " 1. " (Langwieden)
zur Versteigerung. F 268

Bierstadt, den 16. März 1898.

Der Bürgermeister.
Zeilberger.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. März d. J., Nachmittags
2 Uhr, läßt die Gemeinde Neudorf auf dasigen Rathhause
einen gut genährten Bullen öffentlich versteigern. F 275
Neudorf, den 17. März 1898.

Archel, Bürgermeister.

Sandische.

Für Confirmanden und Communicanten empfehle mein
gut sortirtes Lager in schwarzen, weißen und farbigen
Glacé- u. Stoffhandschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Tragen, Manschetten in größter Auswahl
und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 3474

Gg. Schmitt,
Langgasse 17.

**Wegen Mangel an Raum
schleuniger
Möbel-Verkauf.**

20 Kleiderschränke, 1-thürig, sehr groß,	Mk. 18.-
20 do. 2-thürig, " "	23.-
20 Kleiderschränke, " "	22.50
20 Kommoden, " "	22.-
10 Kleiderschränke, " "	22.-
20 Verticows in schöner Ausführung	30.-
20 Verticows " "	15.-
20 do. Kuchenschrank, in feinsten Boarde,	40.-
50 Spiegel	1.50
150 Stühle	3.-
10 Schreibtische	30.-
50 Tische, alle Arten,	4.-
in Kuch., Nachtsch. u. Auszugstisch,	15.-

Sophas Divans Garnituren

Mk. 30.-, Mk. 75.-, Mk. 150.-

Ferner zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Matrassen

in Kuchenschrank, Kuchenschrank, Kuchenschrank, Kuchenschrank,
in den besten kleinen Preisen gearbeitet.

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in passender Zusammenstellung, für Wohn-, Schlafzimmern u. Küche
Mk. 200.-

Größte Neuheit!

"Salontisch" in einer Stunde in einen Schreibtisch zu verwandeln.

Johe. Weigand & Co.,
Marktstraße 26, Drei Könige.

Excelsior
Pneumatic
Der beste Radreifen.

(A 15788, 3 A.) F 2

Neu! Jugend-Räder Neu!

(D. R.-P. 93508, Tragkraft 100 Ko.)

zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Größe, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar, Mk. 100—120,
alle rollenden Theile versehen mit gehärteten Kugel-Lagern, Pneumatik abnehmbar.

**Neckarsulmer und Gladiator - Fahrräder**

sind heute die Marken der feinen Welt geworden, weil elegant und leichtlaufend, weil solider und stabiler
bauart, bei mässigen Preisen. Für Käufer muss sich ein Lager-Besuch unbedingt lohnen.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8, Maschinenbau und Fahrradhandel.

Reparatur, Vernicklung und grosse geschlossene Lernbahn.

**Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Droguen- und Seifenhandlungen.**

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Seidel & Naumann's

Germania - Fahrräder

sind die besten.

Grosse Ausstellung Wilhelmstrasse 4.

Gen.-Vertreter: Carl Stoll. 3372

Kartoffeln,

Magnus bonum, gelbe englische, Ruhm von Kalser
und blaue, empfiehlt billig
C. Kirchner, Wellgasse 27, Ecke Heilmundstrasse.

**Blumentische, Palmenständer,
Käfigständer, Vogel-Käfige**

in grosser Auswahl.

3488

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Haus- u. Küchengeräthe,
Telephon No. 241. Kirchgasse 10.

Empfehle mein Möbellager

in allen möglichen

gebrauchten u. neuen Möbeln.

Ganze Einrichtungen, Betten zu allen Preisen, Kleider- u. Kleider-
schränke, Sophas, Verticows, Kommoden, Consolen, Sophas,
Wandstühle mit Marmor- und Holzplatten, Spiegel, Nippel-
Porzellan, Gobelinen, Vorhänge u. noch vieles Andere zu jedem an-
nehmbarsten Gebote verkaufe ich wegen Raumangel.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Hotels und Restaurationen.

Suppenterrinen von Nickel und Zinn in ver-
schiedensten Größen, bis zu 100 Zeller Inhalt.

Bier- und Brodteller, Weinfässer u. Tablett,
Kaffee-, Thee- und Milchkannen in Nickel, Decorations-
artikel in Kaiserzinn, Kannen, Becher und Bandel-
Sammliche Gegenstände werden wegen Aufgabe dieser
Artikel billig abgegeben bei

M. Rossi,

Weyergasse 3. Grabenstraße 4.

Wiesbadener Emailwerk.

General-Vertrieb der Gasglühlicht-Fernzünd-
Vorrichtung u. Korkstopfen empf. D. Gerzigen, Seidgasse 4.

Gardinen

das Fenster Mk. 1.25, 1.95, 2.50, 3.25, 3.75,
4.50, 5.75, 6.25, 7.- etc.

Stores das Stück Mk. 3.75, 4.50, 5.25 etc.

Neuheiten in feinen Spachtel- und Band-Gardinen
und Stores.

Spachtel-Rouleaux

fertig

zum Aufmachen, in verschiedenen Breiten und Längen.
Das fertige Rouleaux auf schwerem Körperstoff mit
hübscher Spitze und Ornament das Stück Mk. 2.85,
3.25, 4.- etc. etc. 3569

Scheiben-Gardinen, Mtr. von 5 Pf. anfangend, und Congress-Stoffe

empfiehlt

21 Webergasse. **Ch. Hemmer,** Webergasse 21.

Fertige Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten für Mark 10, 12, 15, 18, 20 bis 35,

Confirmanden-Anzüge nach Maass

in Cheviot und Kammgarn in modernster Fagon und elegantester Verarbeitung zu billigsten Preisen empfiehlt

3159

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Pension Kauzenberg,

Salmweg 4, F 50
beste Anlage, aufmerksame Verpflegung. Bilder.
A. Messel, Wwe.

Mondorf's Weinstube

Zum rothen Haus,

Kirchgasse 60. 2504

Grosse Auswahl in Wein. — Flaschenbier.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an.

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 815

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Friedrichs-Halle, 2. 10541

Gute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein.

Einladung 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Während der ganzen Saisonzeit

findet in dem großen Saalbau

Drei Kaiser, Stiftstr. 1,

den Sonntag von 4 Uhr an:

Tanzmusik

mit. Es ladet herzlich ein 2493

J. Fachinger.

Café-Restaurant Rheinblick,

neben der Adolphshöhe,

nächst der Stadt gelegenes Restaurant.

verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den

Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine

und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orien-

talisches Café. Helles u. dunkles Bier. Gute

Küche, Diners und Soupers 1 Mk. und höher.

Reichhaltige Abendkarte. 14644

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Anton Mayer.

Feinster
Sect.

Kaiser-Perle

Flaschengährung.

Sectkellerei Wachenheim.

(Act.-Ges.) (Rheingebiet)

Repräsentant:

Heinrich Schneider,

Kaiser-Friedrich-Ring 104. 3971

Kaiser-Friedrich-Quelle.

Kaiser-Friedrich-Quelle ersten Ranges.

Offenbach a. M.

Trichterwasser von unerreichter Qualität.

Medizinisches Wasser von anerkannter Wirkung

bei Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Gicht

u. Steinleiden, von 1. Autoritäten

empf. Wein natürlich gefüllt, ver-

packt mit natürl. Kohlensäure. F 93

Gen.-Depot für Wiesbaden: Josef Kluck, Römerberg 12.

**Weißweine,
Rothweine,**

1896er & 1897er, 30, 1893er
& 1894er, 35, 40, 45, 50,
1892er & 1893er, 40, 45,
1893er & 1894er, 50, 60,
die 100 Liter ab hier F 48

F. Brennbeck,
Weingut Schloss Ruppertswald, Godesheim (Wald).

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt

Deutscher Cognac 1/1 Flasche Mk. 1.50.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22. 2120

CHAMPAGNE
CARTE BLANCHE
GRAND VIN D'AY
Schneid & Co.
AUS ORIGINAL-CHAMPAGNE-WEINEN DES HAUSES HERGESTELLT IN DEN SUBCARRÉES
S. J. Champagne S. J. Schieffelin
Die Übernahme des Vertriebs dieses fran-
zösischen Champagners für Wiesbaden zeigt
hiermit an (Fa. 15/3) F 95
August Engel, Taunusstrasse, Wiesbaden.

Maistgeflügel, Fleisch, Butter, Eier, Honig,

pro 10 Pfund franco Nachnahme: 1 Schmalzkanne kommt Ente oder
je 3 bis 5 St. Enten, Gänzen, Poularden, Suppenhühner, jung
u. fett, frisch geschlachtet, sauber gewaschen, Mk. 1.50; 2 Schmalz- u. Kalb-
fleisch, knochenfrei, frisch, Mk. 8.00; 1 Kilo Milch-Schmalz, Butter, 10 Pf.
frisch, Mk. 6.25; 2 Schmalz-Kanonen, 10 Pf. 4.25; 5 Pfund
Butter u. 5 Pfund Honig Mk. 5.— 14 St. Suppenhühner kommt
1 Kahn, italienische Käse, garant. lebende Kaiman, franco Mk. 23.
B. Kaphan, Bueggen, via Bremen.

Langnese's A. H. Langnese Wwe. & Co.
Biscuit-Fabrik
HAMBURG.
Kaiser
Wilhelm-
Biscuits.
(Hae. 1105/3) F 98

Gelegenheitskauf.

1/2 Galbünd 95er Nischling (beste Lage Rheingau) Ver-
hältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter V. U. 966
an den Tagbl.-Verlag. 16174

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei

Lackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn Eduard

Böhm, Adolphstrasse 7. F 49

Carl Stahl,

Weinhandlung,

29. Kirchgasse 29,

Färberei und Reinigung

v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer- und
Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufers jed. Größe
etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4,
nahe der
Wilhelmstrasse.

Fabrik und Laden

Walramstrasse 10,
Wiesbaden. 3527

Beidelbeeren, confervierte in 1/2- und 1/4-Dosen,
Bräunlein, beste italienische, à 50 Pf.
Pflaumen, „bosnische“, à 35 Pf.
Ringäpfel, amerikanische à 50 Pf.
Macaroni, Nudeln aller Art

empfiehlt

3507

Oscar Siebert, Taunusstr. 50.



Achten Sie
auf das Kind!

Wellritzstrasse 10.

Langgasse 7.

Buchthal's

Kaffee-Magazin,

Kaffee-Groß-Händler,

Dortmund — Köln —

Hannover.

Gebrannte Kaffee's p. Pfd. von 55 Pf.,

großbohlig p. Pfd. 60, 65, 70, 80,

90, 100 u. f. w.

Chines. Thee p. Pfd. von 1.30 an. F 49

Thee Thueré, Utrecht-Holland

zur bei

Apoth. Otto Siebert,

Markt.

Speziell empfehle:

No. 1 2 4
Mk. —.65 —.75 —. 1/2 Pfd.

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben
und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken.

Anerkannt vorzügliche Grünkernspeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.

(Stg. 6450) F 121

Russischer Carawanen-Thee

von Wassily Perloff & Söhne aus Moskau

frisch eingefroren.

1/2 Pfd. von 40 Pf. aufwärts.

Aleinnige Niederlage:

J. Keiles aus Russland,

22. Webergasse 22. 8203

empfiehlt sein Lager in

Rhein- und Moselweinen,

deutschen und französischen. Rothweinen,

Ungar-Weinen, mouss. Weinen,

Champagner und Cognacs.

Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.

Niederlage zu Originalpreisen: 2944

Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse.

pro Liter 20 Pfg. frei ins Haus.

Garantirter Fettgehalt 3—4 %.

Unser Viehstand steht unter Controle des Herrn

Dr. Christmann. 1395

Gebr. Lendle,

Telephon 362. Bleichstrasse 26. Telephon 362.

La Voll-Milch

Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 545, von 5 Mk. an.

Alle Vergoldungen und Ver Silberungen, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte dauerhaft und billigst ausgeführt.
F. Schäfer, Juwelier, vormals H. Lieding,
Käsestrasse, Ecke Häfnergasse.

Wasserheilanstalt

Kurhaus Hofheim i. Taunus.
Behaglich eingerichtete, kleine Anstalt (bis 20 Patienten) für
Nervenleiden, Verdauungsstörungen etc. — Vorzüge, hohe,
sorgsame Verpflegung bei engstem Familienanstell. Prosp.
franco. 1. April bis 1. November. P 49
Dr. M. Schale-Kahleiss.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloze

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren
Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt,
welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss
des Miethers befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur
sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegen-
ständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w.
nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

5433

Sämmtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Trauringe,

14-fach, das Paar 24—30 Mt. und höher, 8-fach, das
Paar 16—20 Mt. und höher, Garnier-Trauringe, beste
Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mt., nur
breite fräufige Ringe empfiehlt.
E. Rüking, Marktstraße 29.

Radan-Wecker

eingetroffen bei

Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Specialität:

Herren-Hemden

nach Maass.

Eigene Fabrikation

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

Wäsche-Geschäft.

Wegen Geschäfts-Verlegung

Räumungs-Ausverkauf.

Empfehle jetzt zu möglichst billigsten Preisen: 2875

Elegante Neuheit mit steifem Rand von Mk. 4.— an.
Prince of Wales in guter Qualität von Mk. 2.50 an.
Conformanten-Mitte in neuesten Formen v. Mk. 1.50 an.
Cylinder- und Mechanik-Hüte, sowie Regenschirme
ganz besonders billig und bittet um geneigte Beachtung.

Franz Jeschke, 62. Kirchgasse 62.

Müller's echte Accord-Zithern

Von Jedermann in 1 Stunde zu erlernen, sind in
jeder feinsten Musikinstrument-Fabrik, zum Preise von
Mt. 7.50 bis Mt. 25.— vorräthig, event. abzugeben
man: J. T. Müller, Dresden-Striesen. Ein
reich illust. Accord-Zithern-Buchlein gratis u. franco.

Ein noch sehr gutes, fast neues Dreispänner-
Chaisengestell billig abzugeben
P. H. Damm, Lützenstraße 16.

Darmstadt

Dresden

Frankfurt

Freiburg

Hannover

16. Thibaut.

16. Thibaut.

Hitz-Schirme

Von der Fabrik in deutlichen Ziffern ausgesetzte Originalpreise jedem Käufer ersichtlich

36 Langgasse 36

Schirmfabrik Leonhard Hitz (gegr. 1832).



Gute Zucht- und Legehühner
besitzt M. Becker, Eingeländer Gekügelhof.
Weidenau (Sieg). Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.



Mollath's Samen
als:
Gemüsefasanen (Reich-
Ranger Marktsorten),
Bienenfasanen (in und
ausländ. Sorten),
Grasfasanen
(eigene Züchtung),
Hefasanen (eigene Seiden-
Züchtung),
Syrath's Hundefasanen.
Joh. Georg Mollath,
Mauritiusplatz 7.
Eingige Special-Samen-
und Vogelzucht-Handlung am
Platz. 2801



**Bienen-
honig**
1 Mark
per Pfd. ohne Glas
(garantirt rein).
Die Bestimmung
meines Standes, über 50 Bienen, sehr gestattet. 13617
Carl Praetorius, nur Walfmühlstraße 32.



**Prämirt
Chocolade
Wagner
Mainz
Weltausstellung
Paris 1887.**

la Saathafer

empfehlte preiswürdig

S. J. Meyer,

Getreide-Handlung,

Telephon 413. Kirchgasse 36. 3233

Birn-Pyramiden u. Gorden,

sowie alle Baumstämme, Schieferleuchterköpfe.

sind billig zu haben in

P. Klein's Baumschule, Schieferleuchterköpfe.

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter

Zur Ansicht erhält Jeder franco. geg. Franco-Nachsch. 1 Gesundheits-Spiralhofenhalter. Bequem, leicht, gef. haltbar.
keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knöpf. Preis 1.25 Mt. Briefm. (3 Stk. 3 Mt. per Nachn.). (P. L. 169/3) P 49
S. Schwarz, Berlin S. 29, Neue Jacobstraße 9.

empfehlte in größter Auswahl

Chr. Nöll, Uhrmacher,

32. Langgasse 32,

Hotel Adler.

Mehrfachjährige Garantie. Billigste Preise. An jedem Stück der Preis deutlich angegeben

Uhren von 8 Mk. an

bis zu den feinsten.

Ketten aller Arten.

3390

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von
Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,

Geschäftsstellen: Gladbachgasse 17 und Weidenstraße 2a.
empfiehlt zum gef. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und
Centralheizungs-Anlagen:

In Qualität Ruckhohlengerath (Stiebsfall aus gew. Ruckhohl),
In Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Grobkohl),
In Qualität gew. mel. Cfer. u. Gerdkohlen (sehr feine),
In Qualität gew. Reinkohl in Korn I, II und III,
In Qualität Eiform-Briketts von Beche „Alte Dose“,
In Qualität Patent-Brandkohlen-Briketts,
In Qualität gedörrten und gef. Patent-Schiffkohle u.
verf. Holzgrößen, sowie feiner Buchen-, Eichen-,
Kiefern-, Buchen-, Eichen-, Buchen- u. Kiefern-
Brennholz, Kiefern- und Fichtenholz,
im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fuhren- und waggungswert
Bezüge, zu möglichen Preisen. 1879

Telephon No. 527.

Patent- Ruhr-Coks

(für Centralheizungen),
beste Anthracit-Würfel

(für Dampfabrunden),
Eierkohlen (Zeche Alte Haase),

sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester
Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Max Clouth,

Kohlenhandlung.

Comptoir: Moritzstrasse 23.

Telephon: 489.

la Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur la Qualität
empfiehlt billig 1879

M. Cramer,

Friedstraße 18.

Kohlen.

Beste feinsten Ofenkohlen

gewaschene Ruckhohl, I. u. II., 23.—

per 1000 Kgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadt

wagge gegen Barzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,

Langgasse 20, entgegen.

Wiedrich, März 1898.

Jos. Clouth.

Brennholz.

Buchen-Schiffkohle, gefeuert, per Centner . . . Mt. 1.10

Kiefern-Brennholz, per Centner . . . 10.—

sowie alle Sorten Kohlen in gut. Qual. empfiehlt billig 1879

P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.

Confirmations-Geschenke

empfehlte in größter Auswahl

Chr. Nöll, Uhrmacher,

32. Langgasse 32,

Hotel Adler.

Mehrfachjährige Garantie. Billigste Preise. An jedem Stück der Preis deutlich angegeben

Uhren von 8 Mk. an

bis zu den feinsten.

Ketten aller Arten.

3390

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{100}$. Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe in Gold von 1898.

Emissionscours = 90 %

Anmeldungen auf die am

Dienstag, den 22., und Mittwoch, den 23. cr.,

stattfindende Zeichnung, welche wir — wie alle Zeichnungen — **kostenfrei** vermitteln, erbitten wir uns **frühzeitigst**.

8707

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,
Wiesbaden, Langgasse 16.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!
Wache hiermit einem verehrten Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich
Helenenstrasse 15
eine
Brod- und Feinbäckerei
eröffnet habe. Ich empfehle eine gute Sorte Brod und Backwaren nach prima Mühlengedöhl, sowie die so sehr beliebten
Mainzer Reicherts Butterwidelfchen
und bitte um geneigten Zuspruch. Meile Bedienung zugesichert.
Hochachtungsvoll
Martin Ganssloser,
Helenenstrasse 15.
NB. Jede Bestellung wird bereitwillig ins Haus geliefert.

30 Jahre bewährt sich nummehr
Retter's Haarwasser
(München) flackl. geprüft u. begu-
achtet. 3. u. 40 Pf. u. 1.10 bei
Louis Schild, nur 3. Langgasse 3,
nirgends in der Stadt eine Filiale. P 50

Geschäfts-Verlegung.
Von heute Sonntag, den 20. März, an befindet sich mein
Kochgeschäft u. Speisehaus Dranienstr. 2, Pt.,
vis-à-vis der seitherigen Wohnung. Weiner werthen Kundschafft hiervon Mitteilung machend, bitte ich, dieselbe wie auch in meiner neuen Wohnung ihr Vertrauen zu bewahren und wird mein fleißes Bestreben sein, mir daselbe nach wie vor zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Frau Martini, Dranienstrasse 2, Parterre.



Räume in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantiert wird, empfiehlt billigt
18983

H. Becker,
Kirchgasse 24.



besten und billigsten Fußbodenlack, über Nacht hart und hochglänzend trocknend, freischaltig in die brillanten Farben vorrätig bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse 29.
F. Klitz, Rheinstraße 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
In Wiesbaden bei **H. Steinhauser.**
Versteht alle Arten von Polster-Möbeln und Betten zu billigen Preisen bei bester Ausführung, sowie Reparaturen. Ein neuer Divan und einzelne Sessel sind sehr billig zu verkaufen.
H. v. David, Reichstraße 12.

Hamburger & Weyl

Neubau Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Special-Abtheilung für fertige Betten.

Hotel-Ausstattungen. — Braut-Ausstattungen.

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager

Completer eiserner Betten, Holz-Betten und Kinder-Betten

von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Diese Artikel führen wir in bedeutendem Maassstabe und sind solche in grossen hellen Verkaufshallen ausgestellt.

Staub- u. geruchsfreie Bettfedern u. Daunen.

Neu aufgenommen: **Kinderwagen**

in hervorragend schöner Auswahl.

Nur gute Waaren.

Preise billigst.

Mobiliar- Versteigerung.

Montag, den 21. März, Vormittags 10 Uhr
und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich
wegen Auflösung einer Privat-Pension in meinem Auctions-
locale

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

6 compl. Betten, 4 Waschkommoden,
2 Waschränke, 4 Nachtschränke, drei
Kleiderschränke, 2 Divans, 2 Sophas,
4 Tische, 3 Verticows, 1 Kommode, zwei
Trümeaux mit Weilerpiegel, 1 Bücher-
schrank, eine Parthie Spiegel, Bilder,
Weißzeug, Teppiche und dergl.,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator.

Gegenstände zum Versteigern können stets eingesehen
werden.

Bekanntmachung.

200 Natur-Meier
in nur hochfeiner Qualität
für Herren- und Knaben-Knäuge,
von 1, 20, 1,30, 1,50, 1,80, 1,90, 2, 2,10, 2,20, 2,30,
2,50, 2,70, 2,90, 3, 3,10, 3,20 bis 3,60 Meier
versteigere ich zufolge Auftrags Dienstag, den 22. cr.,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend,
im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkung wird, daß sämtliche Waaren für den
Sommer in hell und dunkel sind und ohne Rücksicht des
Werthes zugeschlagen werden. F 222

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Kirchgasse 3.

200 Paar Schuhe u. Stiefel

aller Art, sowie gelbe Herren-, Damen- und
Kinder-Schuhe,

ferner schwarze, wollene Damen-Strümpfe,
Korsetts in verschiedenen Größen, von 54 anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Dienstag,
den 22. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr, im Saale zum

„Deutschen Hof“,

Goldgasse 2a,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Tagator.

Bureau: Kirchgasse 3.

Mein Bau-Bureau befindet sich

Dambachthal 10.

Friedrich W. Werz, Architect,
Wiesbaden.

Färberei Kramer

Hoflieferant
Se. Maj. Hohheit
des Großherzogs
von Hessen.

Chemische Waschanstalt
Mech. Teppichklopfwerk.

WIESBADEN

Langgasse 31.

MAINZ, FRANKFURT a. M.

Zimmerpöne bill. zu haben.
M. Raab, Ringelstraße.

Esset Quäker OATS

Schutzmarke.



Schutzmarke.

Feinst präparierte, amerikanische Haferspeise von feinstem
Geschmack und hohem Nährwerth.

In 20 Minuten fertig gekocht.
Durchschlagen unnötig.

Jährlicher Umsatz in Amerika 800,000 Kisten.

Verschiedenartigste Verwendung. Recepte in jedem Packet.

Überall käuflich in Originalpacketen mit nebenstehender

Schutzmarke „Quäker“.

(F. 14000)

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke

aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly, Limburg,

zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund
zu haben bei:

J. C. Bürgener, Hellmündstrasse.

C. Ernst, Steingasse.

Ludw. Fischer, Sedanstrasse.

Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse.

J. Jäger Wwe., Hellmündstrasse.

W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.

Chr. Knapp, Sedanplatz.

W. Knapp, Sedanstrasse.

C. Linneke, Moritzstrasse.

Hr. Maus, Moritzstrasse.

W. Pies, Horngartenstrasse.

E. Rudolf, Frankenstrasse.

Fritz Schmidt, Wörthstrasse.

Louis Schüller, Hellmündstrasse.

G. Stamm, Delapetstrasse.

Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.

C. Vorpahl, Webergasse.

A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

W. Weber, Westendstrasse.

A. Weill Wwe., Röderstrasse.

C. Witzel, Michelberg.

Hr. Zboralski Nachf., Römerberg.

Biebrich:

Eug. Fay Nachf.

G. Neidhöfer Wwe.

F. Schneiderhöhn.

Gg. Wehnert.

Dotzheim:

Fr. Silbereisen.

Sonnenberg:

Ph. Hr. Dörr.

Ph. Wagner.

Wilh. Völker.

Schierstein:

L. R. Schmidt.

Carl Spies.

3716

Belgische Anthracitkohlen

der Zeche Bonna Espérance, Herstal,

sind nur vorrätig bei

1728

Th. Schweissguth,

Kohlenhandlung,

Nerostrasse 17.

Telephon 274.

Vorrätige Ringofensteine

billig abzugeben. Näheres auf der Druck'schen Piegerei, Mainzer
Landstraße, oder Bureau Langgasse 3.

3529

Man verlange Scherer's Cognac

Gg. Scherer & Co.
Langen

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1,90, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, 5.—

Cognac zuuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Allerlei Verkaufsstellen:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

C. Brodt, Albrecht-

strasse 16.

F. Enders, Michelberg.

D. Fuchs, Saalgasse 3.

V. Groll, Schwalbacher-

strasse 79.

J. Huber, Bleich-

strasse 15.

J. C. Meißner, Kirch-

strasse 79.

A. Mosbach, Kaiser-

Friedrich-Ring 14.

Chr. Ritzel Wwe.,

Ecke Hainberg-

strasse.

Oscar Siebert,

Tannstrasse.

4701



ist einzig in ihrer Art, da
jede Suppe und jede schwache
Fleischbrühe überaus
gut und kräftig zu machen.

Vor Nachahmungen
wird gewarnt!

Klostermühle.

Gute Sonntag:

Reichsuppe. Empfehle alle dabei
stehen Speisen auf Zelte. Hier, bei u.
dunkel (Feuergefährlichkeit Wiesbaden).

Es laßt sich ein

Louis Hübs.

Die „Patria“ Hagel-Vericherungs-Gesellschaft a. G. in Magdeburg

wurde im Jahre 1884 von Landwirthen gegründet und ist gegenwärtig die viertgrößte und mit die billigste
unter den 20 in Deutschland bestehenden Hagel-Vericherungs-Gesellschaften a. G.

Vericherungs-Bestand allein im Jahre 1897: Mark 60,006,037.

Während der ganzen Zeit ihres Bestehens führte die „Patria“ rund 133 Tausend Vericherungen über
ca. 430 Millionen Mark Capital. An Entschädigungen leistete die „Patria“ innerhalb derselben Zeit ihren
Mitgliedern ca. 3½ Millionen Mark. Geschäfts-Zuwachs während der letzten fünf Jahre: mehr als 50 %.

Eine Vericherung für Salu- und Sälzenfrüchte würde bei der „Patria“ unter
Veranschlagung einer Grundprämie von 50 Pfg. für 100 Mark Vericherungs-Capital
und unter Anrechnung von 5 % Rabatt für fünfjährige Vericherung, sowie des Rabattes
für Schadenfreiheit innerhalb der 14 Jahre ihres Bestehens einschließlich der von der
„Patria“ erhobenen Nachschüsse

nur 78½ Pfennige

pro Jahr und für 100 Mark Vericherungs-Capital im Durchschnitt gekostet haben.

Disposition- und Reservefonds: Mark 375,549.24. Pro 1898 zc. sind der „Patria“ sehr bereit
800 Landwirthe mit mehr als 8 Millionen Mark Vericherungssumme neu beigetreten.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, Entgegennahme von Vericherungs-Anträgen und Neber-
tragung von Agenturen hält sich empfohlen:

Subdirection Frankfurt (Main), Niddastrasse 56, 1.

Georg Voigt.

Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Versteigerung.

Dienstag, den 22. März, und den folgenden
Tag, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich wegen vollständiger
Geschäfts-Aufgabe im Auftrag des Herrn Dienstbach
im Hause

Ludwigstraße 4

Heute meistbietend gegen Barzahlung, als:

Cravatten, Schlyse, Sommer- und Winterhüte, Mäße,
wollene und weiße Hemden, Handschuhe, Unterhosen,
Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Strickwolle,
Garn, Knöpfe, Äpfel, Seife, Wasch-, Aufsteck-,
Corsetts, Strümpfe, Taschentücher, Spitzen, Gerseiten-
stühle, Portemonnaies, Schür, Militärschuhstühle, ein
großer Lederschrank, bis. Fußhänder, Glasfassen,
Leder und noch vieles Andere.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator,
Helmundstraße 29.

Wirtschafts-Inventar- Versteigerung.

Im Auftrag der Frau Fr. Wanger, Wwe., hier
versteigere ich wegen vollständiger Geschäftsaufgabe nächsten
Donnerstag, den 24. März cr., Vormittags
9^{1/2} Uhr anfangend, auf der

Bierstadter Warte, oberhalb der Bierstadter Straße:

Sämtliches Wirtschafts-Inventar, ca.
50—60 Stück vieredrige u. runde Tische, 150 Stühle,
30 eiserne Gartentische und 150 eiserne Gartensessel,
200 Tische mit Böden und Füßen zum Aufschlagen
bei Walbfesten, 1 Tafelklavier, Glas- und Porzellan-
schänke, 1 großer Gießkranz, 2 noch sehr gute trans-
portable Herde mit Kupferkessel, Ofen und Wasser-
heine, 3000 Biergläser (0,4 Liter), 300 geschliffene
Gläser (0,3 Liter), 4000 Biermarken, Sieb- und
Hängelampen, Sturm- und Gartenlaternen, Servier-
bretter und noch viele zum Wirtschaftsbetrieb gehörige
Gegenstände

Heute meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auctionator und Taxator,
Helmundstraße 29.

Israelitische Cultusgemeinde.

Der Rechnungs-Voranschlag unserer Gemeinde pro
1898/99 ist von heute ab, acht Tage lang, auf unserem
Gemeindebureau, Emserstraße 6, für die feuerpflichtigen
Gemeinde-Mitglieder zur Einsichtnahme aufgelegt. F 277

Wiesbaden, den 20. März 1898.

Der Vorstand
der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.



Katechismus des Rad- fahrersports ..

Ein Vademecum für Anfänger und fertige
Radfahrer, Radfahrerinnen, Rennfahrer,
Tourfahrer und Militärradfahrer von
Dr. Karl Biesendahl. Zu beziehen durch
alle Buchhandlungen.

Mit 104 Abbildungen

Preis 3 Mark

Ausführliche Verzeichnisse über Webers
Illustrierte Katechismen versendet unbe-
rechnet die

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber
in Leipzig.

Zeichnungen

auf die am Dienstag, den 22., und Mittwoch, den 23. März, zum Course
von 90 % zur Subscription gelangende

4 1/2 % Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe von 1898

werden kostenfrei zu den Original-Bedingungen von uns entgegengenommen.

8711

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne,
S. Webergasse 8.

Dank!

Meine Tochter litt seit über einem Jahre an heftigen nervösen
Kopfschmerzen (Kopfschmerz), heftiger Schmerz in den Schultern, der
Stirne bis in den Hinterkopf und ins Genick. Auch die bestehende
Nagelschwäche und Blutarmuth hatten sie ungemein entkräftet.
Seit Jahren aufmerksam gemacht auf die große Wirksamkeit der
Specialbehandlung nervöser Leiden des Herrn A. Paster, ließ
Dresden, Ultra-Klee (früher Becken), entschlief ich mich, auch
noch bei genanntem Herrn Klee für meine Tochter zu suchen und
sah durch eine heilsame Behandlung dieselbe in kurzer Zeit voll-
ständige Heilung von ihrem qualvollen Leiden. Das Wohlbedenken
ist von Dauer und wir sprechen Herrn Paster auf diesem Wege
unsern besten Dank und Anerkennung aus. F 51

Kaver Wägte, Rathschreiber in Kiedingen,
Amt Wiesloch (Woblen).

Aecht holländische Cigarren

empfiehlt in preiswürdiger Auswahl 3730

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Bier eiserne Bassins,

je 2 Mtr. hoch, 1,40 Mtr. Durchmesser, sehr billig zu verkaufen.
Fab. Brauerei Walsmühle. 3016

M. Döring,

Uhrmacher,

20. Middelberg 20, gegenüber dem Polizey-Revier,

empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation eine
reichhaltige Auswahl aller Arten



Damen- und Herren-Uhren,

sowie Arken, Uhrringe, Broschen, Colliers,
Kettanhänger, Ringe, Ketten, Kettanhänger,
Kettanhänger etc. zu bekannt billigen Preisen unter
Garantie. 3693

Werkstätte für Reparaturen.

Große Chancen!

Eine an der Berliner Börse thätige Wallstreetfirma mit
guten Beziehungen zu Finanzkreisen und
sehr günstigen Informationen
eröffnet sich zum Abschluß von Börsengeschäften bei mäßiger
Einzahlung.

Sehr glückliche Erfolge.
Tägliche Berichte.

Offerten an J. U. 8310 an Rudolf Mosse,
Berlin S. W., erbeten. (A 790/3 B.) F 98

Conrad Krell, Taunusstrasse 13. Special - Magazin für complete Küchen - Einrichtungen.

Eigene Schreinerei für Küchenmöbel.

Küchenmöbel in jeder Ausführung

unter Garantie für solideste Arbeit.

la Amberger Kochgeschirre

Marke „Löwe“

unter Garantie gegen Abspringen beim Kochen.

Sämtliche Holz-, Bürsten- und Besenwaaren.

Eis. Bettstellen.

Seegras-Matratzen.

Eis. Waschtische mit
Garnituren.

Aufwaschtische.

Eisesschränke.

Fliegenschränke.

Eismaschinen.

Holzstoffschränke und
Kübel.

Flaschenschränke m. Schloss
für 50—300 Flaschen.

Waschmangeln.

Waschmaschinen.

Wringmaschinen.

Messerputz-
maschinen.

Teppichkehr-
maschinen.

Treppenleitern.

Treppentische.



Walhalla-Theater.
Heute Sonntag:
2 Vorstellungen 2.
 4 Uhr: Ermässigte Preise.
 8 Uhr: Einfache Preise.
 Neues, prachtvolles Programm. (16.—31. März.)

Walhalla-Restaurant.
Frühschoppen-Concert.
 (Theater-Orchester.)

Walhalla-Keller.
Frühschoppen-Concert.
 (Eintritt 10 Pf.)
 Concerte 4 und 8 Uhr. Eintritt 20 Pf. (1. Oesterr. Damen-Orchester.)

„Club Hohenzollern.“
 Am Sonntag, den 20. März, Nachmittags 4 Uhr,
 veranstalten wir einen

Ausflug nach Biebrich,
 Saalbau Schützenhof, Wiesbadenerstraße, wozu freundlichst
 einladet
 Der Vorstand.

Fahren Sie Rad?

Ich habe soeben eine spezielle Auswahl in Sorge's

Allright-Fahrrädern

erhalten und würde mich freuen, wenn Sie dieselben in
 Bezug auf Qualität und Preis einer eingehenden Prüfung
 unterwerfen wollten. Die Damenmaschinen sind
 ohne Konkurrenz!

Allright-Fahrrad-Werke Georg Sorge & Co., Köln-Lindenthal.

Vertreter:

F. Vetterling in Wiesbaden.

F 51

Mme. Addy Gnué,

Herrngartenstrasse 9, I.

Toilettes de ville et de soirées.

Costumes tailleur, façon soignée. 2451

Prix modérés. — Blouses solo fantaisie.

Blumen-Erde u. saurer Mist u. stets gelief.
 Albrechtstraße 41, 5th. Port.

Am Dienstag,
 den 22. März:

Eröffnung

meiner

Ausstellung

von:

Modell- u. garnirte Hüte,
 ungarnirte Hüte,
 Blumen, Federn, Bänder,
 Spitzen und Tülle.

Ch. Hemmer,

21. Webergasse 21.

8798

Nur kurze Zeit! Total-Ausverkauf.

Die Restbestände des **J. Lillenstein'schen Waarenlagers**,
 bestehend aus **Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammeten, Leinen, Gardinen, Stepp-**
decken u. dergl., werden zu jedem annehmbaren Preise **ausverkauft**

4. Kl. Burgstrasse 4.

Hanseatische

See-Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg,

Vertheilung für Versicherung gegen **Eindruchsdiebstahl-Schaden**,
 empfiehlt sich zum Abschluss von Versicherungen infolge Verlust und Beschädigung durch Eindruchsdiebstahl zu festen billigen Prämien.
 Auskünfte ertheilen und Anträge nehmen entgegen:

F. Grosse, General-Agent, Mainz, Bahnhofstrasse 2.
G. Bonteller, Wiesbaden, Dräckerstrasse 21.

Zünftige Vertreter werden gegen hohe Bezüge gesucht.

(Manuscr.-No. F 14497)

=====

Damen u. Herren,

welche gefonnen sind, das Radfahren zu erlernen, bietet sich jetzt
 die beste Gelegenheit dazu in meinem **großen überdachten**
Velodrom an der Mainzerstraße. Telefon 508.

Ebenso bietet mein **Velodrom** Gelegenheit allen
 Radfahrerinnen und Radfahrern, welche die angenehme Bewegung
 des Radfahrens genöthigt sind, dieselbe auch bei der herrschenden
 schlechten Witterung ausführen zu können. 8498

Hugo Grün,

Kirchgasse 19. Telefon 501.

=====

Wegen Mangel an Raum

einige **Waggon prima Russ II** oder in **Fuhren**
 sehr billig abzugeben **Nerostrasse 46.**

Manchester-Sammet

gerippt ab. glatt, zu Hosen, Röcken, Jagd- u. Anzügen
 billigst. **Müller & Co., Schwarz, Berlin, S. 14.**

Christoph-Lack

als **Fußboden-Anstrich** bestens bewährt,
 sofort trocknend und geruchlos,
 von **Jedermann leicht anwendbar**,
 in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum u. eichen Farbe, freisch-
 ferlig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne
 dieselben außer Gebrauch zu legen, da der unangenehme
 Geruch und das langsame Trocknen, das der Lack-
 farbe und dem Lacke eigen, vermieden wird. 588

Franz Christoph, Berlin.

Kleinste Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebius, Taunusstraße 25.
 Telefon 82.

Ausführung zu 150 liefert frei Haus
Christian Knapp, Schlangen-

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Die Reste,

sowie

sämmtliche zurückgesetzten Stoffe

werden

nur diese Woche

zu

enorm billigen Preisen

ausgelegt.

Für Solidität wird stets garantirt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

Der Planet Mars.

(Nachdruck verboten.)

nach Percival Lowell von Selmar Feldheim.

Der drei Jahren gründete der eben so reiche wie gelehrte Percival Lowell in Arizona eine Sternwarte, die er ausschließlich für die Beobachtung des Mars bestimmte. Die Ergebnisse seiner unermüdbaren Studien und peinlich genauen Berechnungen liegen nun unter dem einfachen Titel Mars vor. Es ist dieses Werk das Muster klarer, nüchternen Darstellung, und man bedauert fast, daß der gelehrte Verfasser nicht um etwas Jüngeres Breite über das Maß dessen hinaus geht, was als wissenschaftlich feststehend und erwiesen gilt, daß er so zum Beispiel das Dasein bewußten Lebens auch auf dem Planeten Mars nur als sehr wahrscheinlich und nicht als gewiß bezeichnet.

Die Beobachtbarkeit anderer Himmelskörper angegeben, hätte man unter den Schritten zu suchen, die unseren Blicken am weitesten zugänglich sind. Für den Mond, in seiner gewöhnlichen Verfassung, erscheint die Möglichkeit ausgeklügelt; die mächtigsten Teleskope haben nicht den mindesten Nachteil ergeben. Somit kommt zunächst der Mars in Betracht, und mit Recht hat derselbe seit langen Jahren die Aufmerksamkeit der gelehrten Beobachter auf sich gezogen.

Der Mars bietet nun ganz besondere Schwierigkeiten; er ist nicht nur, abgesehen von den am Himmel „festen“ Fixsternen, visuell schwer zu bemerken; er erscheint sich nur alle fünfzig Jahre einmal in höchstem Glanze, dem Sirius nach dem Jupiter ähnlich, über den Horizont und erscheint und dann wegen seiner beträchtlichen Nähe überaus groß. Diese Zeit muß dann fleißig benutzt werden. Er wird allerdings nie durch eigene Wolken verdeckt, hat das bekannte rötliche Licht und zeigt die eigentümlichen Flecken sowie symmetrischen Linien, die ihn von einem Nebel umspinnen zu lassen lassen.

Vom 27. Mai 1894 bis zum 3. April 1895 hat J. Lowell ausdauerndstetigsten Karten des Mars in verschiedenen Tagen entwerfen können. Diese setzen den Gelehrten in den Stand, über die physische Beschaffenheit des Planeten gewisse Aussagen abschließend auszusprechen.

Das, wunderbarlich genug mit dem Namen des Kriegsgottes, bringt seinen mag durch seine rötliche Farbe und seine Unvollständigkeit schon im frühesten Altertum jenen Göttern zugeordnet sein, die in den Göttern Chaldaä die Mächte der irdischen Kriege verkörpern. Die Ägypter aber haben zuerst seine Bewegungen verfolgt und diese Kenntnisse den Griechen übermittelt. Er war die Braue und nach ihm haben wir gesehen, daß Mars sich in elliptischer Bahn um die Sonne dreht. Es ergab sich ferner, daß sein Licht je nach seiner Entfernung von der Sonne im Verhältnis von 1:20:24 wechselt, und daß er 687 unserer Tage braucht, um einen Sonnenlauf zu beenden, wobei die Erde, die in ihrem Umlauf 365 $\frac{1}{4}$ Tage braucht, ihn alle 2 Jahre 2 Monate begegnet. Seine Entfernung von uns wechselt im Verhältnis von 35:61; auch die Schwankungen in seinem Licht von 1:4 $\frac{1}{2}$.

Mars hat einen Erdboten, diese Entdeckung führte zur Berechnung der Masse des Mars: sie beträgt $\frac{1}{10}$ von der Erde und ein Dreimillionstel von der der Sonne. Sein Durchmesser wird auf 3460 km. geschätzt. Seine Oberfläche beträgt etwas mehr als $\frac{1}{4}$ der Erde, sein Volumen $\frac{1}{10}$, seine Dichte $\frac{1}{10}$, seine Anziehungskraft $\frac{1}{10}$, d. h. also 20 kgr. bei uns wiegen auf dem Mars nur 33 kgr. Vom Mars aus gesehen erscheint die Erde, wie uns die Venus.

Die erste teleskopische Beobachtung des Mars rührt vom holländischen Physiker Snijders (28. Nov. 1650) her; sie ergab, daß der Planet eine Umdrehung um sich selbst in etwa 24 Stunden vollzieht. Cassini berechnete die Zeit 1650 auf 24 Stunden 40 Minuten, Lowell auf 24 Stunden 37 $\frac{1}{2}$ Minuten.

Nachdem die Notation bekannt war, wurde die Bestimmung der Pole leicht. Um diese kann man mit einem kleinen Fernrohr schon zwei weiße glänzende Flecke erkennen, die Polarregionen. Die Neigung der Äre beträgt etwa 25° (die der Erde nur 23°24'). Der Mars muß wie die Erde vier Jahreszeiten haben; auf der Nordhälfte dauert der Winter

147, der Frühling 191, der Sommer 181, der Herbst 149 unserer Tage; auf der Südhalbkugel betragen die vier Jahreszeiten 181, 149, 147, 191. Die Abplattung des Mars beträgt $\frac{1}{100}$ seines Äquatorradiusmessers (die der Erde $\frac{1}{100}$). Der Mars muß also wie die Erde in der „historischen“ Epoche flüssig gewesen sein; nur begann seine Abkühlung früher; sie ist daher auch weiter vorgeschritten.

St nun diese Abkühlung auf dem Mars beendet, daß Licht und Wasser verschwinden sind? Der Mond kann bekanntlich wohl eine Atmosphäre gehabt haben; gegenwärtig zeigt sich von einer solchen jedoch keine Spur mehr. Dagegen sind auf dem Mars beträchtliche Veränderungen vornehmbar. So bedeckte die Polarzone am 1. Juni 1894 eine beträchtliche Fläche. Unterhalb derselben erstreckte sich eine Region blaugrüner Färbung mit dichter roten Tüpfeln; weiter unten zeigte sich eine gleichförmig ockerfarbene Region. In den verschiedenen Jahreszeiten treten deutliche Abänderungen auf. Die Gasmassen am Pol scheinen im Frühjahr 1895 sogar vollständig geschmolzen zu sein. Regelmäßige Wandlungen hatte bereits Schiaparelli in den anderen Jahreszeiten beobachtet. Aus gewissen Fehlern in der Berechnung des Äquator-Durchmessers hat Lowell mit peinlicher Genauigkeit das Vorhandensein einer Dämmerung, mitthin einer Atmosphäre nachgewiesen. Der Nachweis ist wegen des fast fortwährenden Mangels an Wolken erst so spät gelungen.

Diese Atmosphäre muß übrigens weniger dicht sein als die unsere; sie ist etwa halb so dicht als bei uns auf dem Gipfel des Himalaya. Das Wetter ist daher auf dem Mars fast unannehmbar schön. Regen und Schnee sind unbekannt; es giebt nur Tau. Die Wärme ist fast unmerkbar. Das Wasser kocht schon die Erde unter 100° C; bei 53° C; die Atmosphäre ist daher bedeutend reicher an Wasserdämpfen. Somit sind auch Wolken vorhanden. Das Dasein von Bergen ergibt sich aus den Unregelmäßigkeiten in der Ausdehnung der Marsfläche; das Vorhandensein von Wasser-massen aus der stärkeren Polarisation des Lichtes, an breiten farbigen Streifen. Die beiden für organisches Leben unentbehrlichen Elemente, Luft und Wasser, sind somit auf dem Mars vorhanden.

Die rötliche Oberfläche — höher irrgeweise als „Meer“ gedeutet — zeigt jene bekannten neartigen Klüften, die Schiaparelli zuerst 1877 beobachtete und als Kanäle bezeichnet. In 3240 Beobachtungen hat Lowell 183 solcher Kanäle festgestellt. Er hält die Klüften nämlich auch für künstliche Kanäle, bestimmt, das Wasser nach wasserarmen Gegenden zu leiten. Durchschnittlich haben diese Kanäle eine Länge von 2400 km, einzelne erreichen jedoch eine Ausdehnung von 4000 bis 4800 km. Die Regelmäßigkeit der netzförmigen Linien zwingt zur Annahme ihrer künstlichen Anlage. Spalten vulkanischen Ursprungs hätten nie die gleiche Breite, noch die symmetrische Richtung. Ebenso wenig können es natürliche Gräbe sein, die doch am Ursprung eine geringere Breite hätten als an der Mündung. Noch weniger können es Gießkanäle sein, da an jenen Stellen Eis nicht gut angenommen werden kann.

In gewissen Zeiten verschwinden diese Kanäle, obwohl der Planet und näher rückt, und zur Zeit, wo das Polareis schmilzt, treten sie plötzlich wieder hervor. Ihre Lage verändert sich nicht. Nimmt man an, daß die meist parallelen Linien nicht die Kanäle selbst, sondern die Vegetation auf beiden Ufern bedeuten, so fallen die letzten Einwände fort.

Es ist auch mehr als wahrscheinlich, daß das Wasser auf dem Mars selten geworden ist, und daß die Bewohner des Planeten, wenn man solche als vorhanden annimmt, bedacht sein müssen, sich Wasser zu verschaffen. Die weiten, früher als Meere gedeuteten rötlichen Flächen wären nach Lowell ausgebeutete unfruchtbare Gebirge, in denen die Knotenpunkte der Linien Oasen voller üppiger Vegetation von wechselnder Ausdehnung bilden.

Das Vorhandensein einer der unseren ungefähr ähnlichen Atmosphäre, der Luft und des Wassers macht den Planeten für belebte Wesen veranbar. Sind nun belebte, intelligente Wesen vorhanden, so bleibt ihnen bei dem natürlichen Mangel an Wasser und an Regen nichts weiter übrig als die künstliche Bewässerung, um sich die notwendigen Lebensbedingungen zu sichern.

Ist der Bau eines so riesigen Bewässerungsnetzes nicht aber zu gewaltig für Menschenkräfte? Einmal braucht man unter Verhältnissen, die von denen unserer Erde doch so verschieden sind, nicht menschengleiche oder auch nur menschenähnliche Wesen sich zu denken. Dann aber hängt die Anziehungskraft eines Körpers von seiner Masse und seinem Volumen ab, und die Schwere der Körper beträgt auf der Marsoberfläche nur den vierten Teil von der auf der Erdoberfläche; die Körper sind also dreimal so leicht, mithin auch, um in gleichem Verhältnis aufzutreten, dreimal so groß. Der Durchschnitt der Muskeln müßte neun mal so groß sein, als bei uns; die Muskeln 27 mal so lang und würden die 27fache Arbeit ohne Ermüdung verrichten; ihre auf dreimal so leichte Körper angewendete Kraft wäre auch 81 mal größer als die unsere.

Die Zahl drei, welche diesen Rechnungen zu Grunde liegt, ist freilich nicht genau; sie ist etwas zu groß, und anstatt der Endziffer 81 ergäbe eine genauere Berechnung nur etwa 50. Das genügt aber, um die erforderliche Arbeitsleistung zu erklären.

Und die Intelligenz jener Wesen? Muß sie die unsere nicht wesentlich überlegen? Jenes Geschlecht ist ja ungleich älter und erfahrener als das unsrige! Das Leben hat, wenn es auf dem früh erkalteten Mars überhaupt besteht, weit früher dort begonnen.

Ist das Leben nun nicht aber auf dem Mars bereits erloschen? In einem gegebenen Augenblick wird es ja auch auf unserm Planeten aussterben. Die Frage mag Lowell nicht zu entscheiden. Er neigt zur Verneinung hin und nimmt an, daß der Fortschritt auf dem Mars alle unsere Entdeckungen und Erfindungen, Eisenbahnen, Telegraphen, unsere ökonomischen und politischen Systeme weit hinter sich gelassen hat.

Ein solches den ganzen Himmelskörper umfassendes Bewässerungssystem würde einen sozialen Zustand voraussetzen, in dem die politischen Parteien sich nicht mehr zersplittern, und internationale Zwistigkeiten, wenn überhaupt vorhanden, nicht mehr durch das „Recht“ des Stärkeren entschieden werden. Der Krieg, ultima ratio der Gegenwart bei uns, muß dort längst geschwunden sein. Die Zivilisation jener Marsbewohner muß nicht nur älter, sondern auch weit vollkommener sein, als die unserer Gesellschaft. Wenn sie unsere Verhältnisse kennen, wenn sie ihnen wie bei uns Verge und Flüsse die Menschenhöfen trennen und ihnen und zu eingetragenen Feinden machen, so würden sie wohl mitleidig lächeln.

Der Mensch nennt sich unbescheiden den König der Schöpfung; er bildet sich ein, Alles in dem unermesslichen Weltall sei lediglich um seinetwillen da. Er vergißt, daß er nur der Erde, der zufällige Erde seiner Ähren ist, daß sein Erbsitz weit entfernt ist, die Bezeichnung „vollkommen“ zu verdienen. Er weiß nicht, ob die in einem ganz anderen ungebundenen Mittel auf dem Mars lebenden, älteren intelligenten Wesen, nicht auf einer ungleich höheren Entwicklungsstufe angelangt sind.

Der Mensch, der Erdenmensch, ist doch noch nicht das „leste Wort der Schöpfung“. Er hat sich seit „undenklichen Zeiten“ vervollkommen und wird sich innerhalb einer unberechenbaren Zukunft noch weiter vervollkommen.

Die Astronomie lehrt uns, daß wir in der Entwicklung des Weltalls ein unendlich kleines, unwichtiges, unvollständiges Detail bilden.

Zum Schluß ein Wort anerkennender Bewunderung für den reichen amerikanischen Gelehrten. Um seine Beobachtungen zu vervollständigen, seine peinlich genauen Berechnungen nochmals zu prüfen, hat er sein Zeit im Dezember vorigen Jahres in Mexiko aufgeschlagen. Von dort wird er nach Algerien auf einige Jahre überfiedeln. So denkt er seine Lebenszeit dem selbstgelebten Ziele an den verschiedensten geraden geeigneten Punkten der Erde zu widmen. Er ist nicht nur mit allen Schätzen menschlichen Wissens, sondern auch mit allen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet. Sein in Paris bei Alvan Clark unter seiner eigenen Leitung hergestelltes 24zölliges Teleskop allein schon berechtigt uns zu der Hoffnung, daß Lowell das Marsproblem seiner Lösung wesentlich näher führen wird.

Reichshallen-Theater.

Sämtliche Nummern

gegenwärtigen phänomenalen Programms treten auch in der heutigen **Nachmittags-Vorstellung** auf.
Die Direction. F 283

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Welschen Wünschen entsprechend bleiben die beiden Friedhöfe unserer Gemeinde vom 1. April a. e. ab auf Weiteres

täglich von 8—1 Uhr und von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr

geschlossen. — Freitags und Samstags sind beide Friedhöfe, Sonntags Nachmittags nur der alte Friedhof geschlossen.

Wiesbaden, den 18. März 1898.

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess. F 277

4 $\frac{1}{2}$ %. Kaiserlich Chinesische Staatsanleihe

in Gold von 1898.

£ 16,000,000 Sterling. Emissionseurs 90 %.

Wir nehmen Anmeldungen zu der am **22. und 23. März a. e.** stattfindenden Subscription **spesenfrei** entgegen.

Marcus Berlé & Co.

Restaurant zum Pfau,

Ecke der Schwalbacherstrasse und Faulbrunnenstrasse.

Empfehle einen **prima Mittagstisch** zu 60, 80 Pf. und höher. **Abends-Stammessen** zu 60 Pf. nach Auswahl. **Prima Export-Lagerbier** aus der Brauerei Schöfferhof, Mainz.

C. Meyer.

Restaurant Germania.

Plattestrasse.

Gente steht mein Saal zur allgemeinen Verfügung. **Bier 12 Pf.**

Kartoffeln.

Wer eine gute Kartoffel auf seinem Tisch haben will, probire meine **Lehringer Acker-Kartoffeln u. Magnum bonum**. Ein Versuch überzeugt.

F. Müller, Ackerstraße 23.

Verdingung.

Zum Neubau eines Gemeindehauses der
Evangel. Kirchengemeinde in der Steingasse dahier
sollen vergeben werden:

- 1) Glaserarbeiten,
- 2) Schreinerarbeiten,
- 3) Kunstschmiedearbeiten,
- 4) Lieferung der Fenster- und Thürbe-
schläge,
- 5) Lieferung der Roll-Läden,
- 6) Lackirerarbeiten,
- 7) Gasleitung, Wasserleitung, Closet-
anlage, Rohrlieferung etc.,
- 8) Tapezierarbeiten.

Die Submissions-, sowie die allgemeinen und besonderen
Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau des
Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, während der
Büreaustunden bis zum 31. d. Mts. offen, und es können
ebenda Offerformulare und Kostenschlagbauseätze gegen
Entrichtung in Empfang genommen werden.

Angebote sind beseitigt beschlossenen mit entsprechender
Aufschrift versehen bis zum 2. April d. J. einzureichen.

Wiesbaden, den 18. März 1898. F 279

Der Vorstand der Bergischen-Gemeinde.
E. Reesemeyer, Pfarrer.

Donnerstag, den 24. März, Morgens 10 Uhr
anfangend, lassen die Heinrich Siegert Eheleute
in Schierstein in ihrem Hause, Wilhelmstraße 8,
wegen Aufgabe der Dekonomie:

- ein fünfjähriges gutes Alderpfers,
- zwei Kühe,
- ein ganz neuer Wagen,
- ein Karren,
- ein Pflug,
- eine Egge und sonstige Dekonomie-Geräthe

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Bekanntmachung

Wegen Reducirung des Fuhrparks versteigere
ich zufolge Auftrags des Herrn Kohlenhändlers
Kessler hier nächsten Donnerstag, den
24. März, Morgens 10 Uhr anfangend,
auf dessen Lagerplatz

Mainzer Landstraße

(vis-à-vis dem Archiv)

nachverzeichnete Gegenstände, als

- 2 Pferde, 3 Karren, 20 Kisten, 2 Einspännerwagen,
- 1 Beut, 2 Gassen- und sonstige Pferdegeschirre,
- 1 Pflug, 1 Hand- und Fußschlitten, 1 Feldschmiede,
- 1 Hobelbank, 1 Küchenherd, 2 Decimalkaen, eine
- Barthe Plastersteine, versch. Eisenheile, Möbel, eine
- Barthe theils ganzes, theils geschnittenes Buchenholz
- und dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag,
den 24. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Rentner
Jung hier wegen Abreise in seiner Wohnung

2. Elisabethenstraße 2, 1 r.,

die aus 5 Zimmern, Küche etc. bestehende, sehr gut
erhaltene Wohnungseinrichtung und zwar:

- Salon:** eine Blüsch-Garnitur (Canape, 4 Sessel),
1 Berticow, Tisch, Spiegel mit Trümeau, Teppich;
- Speisezimmer:** ein Kaff.-Büffet, ein Ausziehtisch
mit Einlagen, 6 Stühle, Servante, Teppich und
Spiegel, Kumpenbrett;
- ein Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend
aus zwei hoch. Betten mit Sprungrahmen und
Matratzen, 1 Waschkommode mit Toilette, zwei
Nachttische, Handbuchshalter, 2 Stühle;

ferner einzelne Betten, Kleiderchränke, Kommoden,
Büreau, Sessel, Tisch, Stühle, Waschkommode,
Nachttisch, Hänge- und Stehlampen, Regulator,
Schreibtisch, Vorhänge und Stores mit Gallerien,
Vorlagen und Teppiche, Blumenbänder, Glaskant,
Badewanne, Spiegel, Glas, Porzellan, Bilder,
Küppelchen, Kücheneinrichtung, Küchens- und Koch-
geschirr, Geschübedecken u. Möbel, sowie sonst versch.
Gegenstände F 216

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3.

Neuheiten

Eingetragene Schutzmarke.

sämmtlicher Kleiderstoffe
für Frühjahr- und Sommer-Saison

empfiehlt in reichster Auswahl

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,

Kleine Burgstrasse 1.
Frankfurt a. M., Am Salzhaus 7

3752

28. Langgasse 28.

Schirmfabrik C. Gerach

Nur noch kurze Zeit dauert der

Schirm-Ausverkauf

bestehend in allen Sorten Regen- u. Sonnenschirmen.

C. Gerach.

Subscription

4 1/2 % Kaiserl. Chinesische Staats-Anleihe
in Gold

im Nominal-Betrag von
£ 16,000,000 Sterling,
sichergestellt durch Verpfändung von Zoll-Einkünften.

Wir nehmen Anmeldungen auf obige Anleihe zum Sub-
scriptions-Course von 90 % bis Montag, den 22. d. Mts., Abends,
entgegen und ertheilen gern jede weitere Auskunft darüber. 3743

Carl Kalb Sohn Nachfolger,
Wiesbaden.

Wegen Anbringung

von
Geschäfts-Empfehlungen

an und in die Wagen der
Wiesbadener und Mainzer Strassenbahnen

ertheilt jede Auskunft der Vertreter:

W. B. Jummel, Wiesbaden,
Albrechtstrasse 32. P.

Wein-Restaurant u. Kochgeschäft

von
Josef Braubach,
Taanusstrasse 43. Taanusstrasse 43.

Sonntag, den 20. März.

Menu Mk. 1.20.

Bouillonsuppe mit Klösschen.

Steinbutt mit Kapernsauce.

Lendenbraten mit Blumenkohl.

Kirschtörtchen.

Reichhaltige Abendkarte. 3730

Frühstücks- u. Lunch- u. Suppen, sowie verschiedene gute Sorten
Speisekartoffeln in jedem Quantum bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstrasse 9.

zu haben bei
Saathäfer 3746

H. Thon, Landwirth, Schwalbacherstraße 33.

Für gesunde und empfindliche Gasse.

Unfertig, feiner, solider Damen- u. Herren-Stiefel nach
Stiefelfabrik u. Stiefel in billigen Preisen. Reparaturen im
Schuhmacher von der Heide. Schmalte 4, Hh. 1 St.

Wirthschafts-Übernahme.

Gerathe mir hiedurch einer geehrten Nachbarschaft,
der ich mich sehr freue, sowie der Einwohnerschaft von
Wiesbaden und Umgebung ertheile ich anzeigen, daß ich die

Wirthschaft

„Zur Turnhalle“
hier übernommen habe.

Beimte noch, daß ich nach fast 20-jähriger Thätigkeit
Ganze der Herren Geschäfter Koch in Wiesbaden genügt
Nachkommnisse besitze und bitte um gütigen Zuspruch.

Dankstundungsdoll

Jakob Rück.

Dehlheim, den 20. März 1898.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Amerikanisches Compot

in Dosen,
wie:

**Aprikosen, Birnen,
Pflirsche**

empf. billigst 3718

J. M. Roth Nchf.

4. Grosse Burgstrasse 4.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

ist meine Laden-Einrichtung, ganz
oder getheilt, zu verkaufen. Näh.

Karl Sehlk,

Handbrunnstraße, Ecke der Schwalbacherstraße.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist

Enameline!

die moderne Ofenpolitur.

Staubfrei und geruchlos. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gebrauchsanweisung.
Man vermischt Enameline mit etwas Wasser, trage mit
feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit
trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein
tiefeschwarzer, grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben in allen

Colonial-, Drogen- und Eisenwaaren-
Geschäften. (M.-No. 18943) F 3

Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, verleihere ich zu Folge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16,

162 Paar weiße und crème Gardinen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator u. Taxator,
Friedrichstraße 47.

Scharr'scher Männer-Chor.

Heute Sonntag, den 20. März er., Nachmittags 4 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Herrn Ritter, zur Bürger-Schützenhalle (Unter den Eichen), wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Schilder- und Schriften-Malerei**Sasse & Espermann,****Wiesbaden, Moritzstraße 14,**

empfehlen sich zur Anfertigung von Schilder-Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Indicateure, Treppenhäuser und Thürhölzer, Anfertigung von plastischen Schriften aus Glas, Holz und Metall. Email-Buchstaben eigener Erzeugung. **Schilder in Glas** sind nach neuem Genre in bester Ausführung. Muster in verschiedener Ausführung liegen auf.

Reelle Preise. Kostenanschläge gratis.

Grösste Neuheit der Saison!

Fahrräder.

Veranlasst durch die colossale Nachfrage nach **Wartburg-Rädern**, theile einem hochverehrten Publikum erg. mit, dass dieselben am 1. April in **reicher Auswahl** hier eintreffen, und bitte ich meine verehrten Interessenten, sich gefl. noch so lange gedulden zu wollen.

Erlaube mir darauf hinzuweisen, dass man mit dem **Wartburg-Bergsteiger** für Herren und Damen (kettenloses Fahrrad) **Berge mit nahezu halber Kraft** fahren kann, was wohl für Damen besonders angenehm ist.

Carl Grün,

44. Friedrichstraße 44. 44. Friedrichstraße 44.

Prima Probierer Saathofer
billigt zu haben
Wendischstraße 20.

Pfeiffer & Co.

— Bankgeschäft

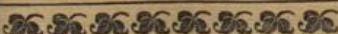
*** WIESBADEN ***

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.



Feu- und diebssicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.



Einladung

Abonnement der Wiesbadener Kunstsäle

für das Abonnementsjahr April 98 bis April 99.

Die Wiesbadener Kunstsäle, am 1. September vorigen Jahres im Beisein der Spitzen der Behörden eröffnet, beginnen am 1. April ein neues Abonnementsjahr.

Die ergebenst unterzeichnete Leitung hält es daher für ihre Pflicht, allen Freunden und Förderern, namentlich auch den Behörden und nicht am wenigsten der Presse, ihren Dank auszusprechen für das ihr seit der Eröffnung zu Theil gewordene Wohlwollen, mit der Bitte, uns dasselbe auch fernerhin freundlichst zu bewahren.

Die bereits grosse Zahl der Abonnenten hat uns zu unserer Freude bewiesen, dass unser Vertrauen auf das Interesse der Einwohnerschaft, auf ihren bewährten Geschmack und ihr reges Kunstbedürfniss, sich gerechtfertigt hat. Die liebevolle Aufnahme beim Publikum, das bereitwillige Entgegenkommen von Seiten der Künstler, insbesondere aber das gütige Interesse Allerhöchst Seiner Majestät, welches uns durch den Besuch des gesammten Kaiserlichen Hauses zu Theil geworden ist, liefern uns den Beweis, dass unsere Bestrebungen Anerkennung gefunden haben und werden wir daher mit Freude auch im kommenden Abonnementsjahr nach Kräften bemüht sein, allen Kunstliebenden soviel des Interessanten und Hervorragenden zu bieten, dass sie gern in unseren Sälen verweilen, zu gemeinsamem Genuss hier zusammentreffen werden, um sich in behaglicher Ruhe und in einer würdigen Umgebung an den Werken der Kunst zu erfreuen.

Den zahlreichen Badegästen hoffen wir auch fernerhin eine Quelle der Erholung und des Genusses zu bereiten und dadurch unserer schönen Badestadt stets ein Anziehungspunkt zu sein.

Alle Dajenigen, welche in der Kunst eine Erheiterung und Veredlung des Lebens erblicken, laden wir daher zum Abonnement und zu recht häufigem Besuche ergebenst ein.

Der Wechsel der Werke erfolgt wie bisher allwöchentlich zum Sonntag; ein Programm erscheint jeden Samstag.

Abonnements-Bedingungen:

Einzelkarten	Mk. 6.—	Fremdenkarten	Mk. 4.—
Supplements hierzu	„ 2.—	Supplements hierzu	„ 2.—
Familienkarten	„ 10.—	Familien-Fremdenkarten	„ 6.—

Schulb., Pensionate, Vereine etc. erhalten Ermässigung nach Uebereinkunft.

Der mit dem Institut verbundene Erfrischungsraum „**Ku't Schilderschock**“ wird vom 1. April an durch einen Oeconomen sachgemäss bewirthschaftet werden. Wir empfehlen denselben namentlich unseren verehrten Besucherinnen zu regem Besuch.

Putz!

Special.: **Fertig garnirte Hüte** in der Preislage von 1.50 bis 25 Mark.

Kinder- u. Mädchen-Hüte besonders Wiener u. engl. Genre.

Ungarnirte Hüte in jeder Preislage, nur das Neueste.

Blumen, Federn, Agraffen in vielen Qualitäten.

Veilchen das Dutz. von 2 Pf. anfangend, **Rosen** das

Stück von 3 Pf. anfangend

Spitzen, Tülle, Bänder.

Ein Posten einzelner **ungarnirter Damen- u. Kinder-Hüte** weit unterm Werth, so lange der Vorrath reicht, das Stück 30, 50 und 90 Pf.

Meine grosse Ausstellung habe ich heute eröffnet und steht die Besichtigung derselben Jedermann frei ohne Kaufzwang.

Ebenso ist jeder Dame gerne gestattet, bei Entnahme der Zuthaten, nach den ausgestellten Modellen in meinem Arbeitszimmer selbst zu garniren.

3751

Billigste Verkaufspreise gegen Baar.

Ch. Hemmer,

21. Webergasse.

Webergasse 21.

Schluss des Ausverkaufs von Japanwaaren

Dienstag, den 22. d. M.,
wegen Geschäfts-Aufgabe.

Es sind noch sehr schöne
Caissonées, Bronzen und
noch grosse Auswahl in Wand-
und Ofenschirmen da. Alles
wird zu jedem annehmbaren Preise
abgegeben.

Fr. Schaefer,
Tausstrasse 48.

Wilhelm Killian

2. Michelsberg 2,
empfiehlt
das Neueste in



Mechanik-
und Seidenhüten,
Filz- und Strohhüten,
Confirmanten-Hüten,
Mützen und Schirmen
zu bekannt billigen Preisen.

Eigene Werkstätte für Mützenmacherei. 3730



C. W. Poets, Langgasse 19.
Gemeinde-Deput.: (A 3339) 97
I. Hand mit Finte beglänzt.
II. Hand der Handlung mit dicker stützender
Sohle, wozu die von den Fingern
entstehenden Schwammstellen dienen.
III. Hand der Handlung mit „Doro-Übrig-
Pflaster“ „Bello“, wodurch auch
die Sohle vollständig frei wird.
Grösste Wirkung mit feiner der Haut
berührenden, weichen Leinwand, weicht und
hellfärbt bei ausserordentlichem, rascher Haut-
Tausende von Anerkennungen.
Grösst 10, 25, 40, 75 Pf., weisse, Größe 60 bis
D. R. G. M.

Beerdigungsanstalt Pietact

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärge
mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekissen, Steppdecken, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen
Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlasst.

Leichentransporte nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Übernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Gotha. 2292

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet
1865.

Telephon
No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallkärgen nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 10535

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Wilhelmstrasse 16
nur für kurze Zeit ausgestellt
die hervorragenden Colossal-Gemälde
Heinrich Heine's letzter

Traum.

Heine-Denkmal der Kaiserin von Oesterreich.
La sirène moderne. | Lady Godiva
Prinzess Ilse. (nach dem Gedichte Lord
Tennyson's),
und viele andere interessante Gemälde.
Heute Sonntag
bis 9 Uhr Abends:
Ermässigt
Entree: **20** Pfg.
Abends: Effektvolle Beleuchtung.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung
alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-
sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen,
Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeigen als Zeitungsbilaggen.

Familien-Nachrichten

Eodes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß heute Nacht
2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Caroline Kraft, geb. Leber,

nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Ph. Kraft.

Wiesbaden, den 18. März 1898.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den
21. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause,
Himmelsstraße 9.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem schweren Verluste meines lieben Vaters und
Maters, sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten
Dank, insbesondere dem Rath. Männerverein.
Familie **Kornberg.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme an dem uns betroffenen
schweren Verluste sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank.
Familie **Kilian.**

Danksagung.

Herzlichen innigen Dank allen Denen, die
uns bei dem schweren Verluste unseres nun in
Gott ruhenden untergebliebenen Sohnes, Bruders
und Neffen,

Georg Franz Aleri,

hülfreich zur Seite standen, besonders danken
wir Herrn Pfarrer **Deesemeyer** für die
tröstliche Grabrede und allen Bekannten für
die überaus reichen Blumen Spenden. 3756

Wiesbaden, den 19. März 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Aleri.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 9. dieses Monats verschied sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden unsere innigst-
geliebte Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Ida Grünberg,

geb. Lang,

im Alter von 24 1/2 Jahren, was wir schmerzzerfüllt anzeigen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Alfred Grünberg.

Berlin W. 50, Kurfürstendamm 235.

Berlin, Wiesbaden, Nürnberg, Aachen.

3697

Gestern Abend 9 Uhr verschied sanft nach fünfwochentlichem, schwerem Leiden mein lieber,
theurer Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Heinrich Fuhrmeister

aus Porto Alegre,

im Alter von 50 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Fuhrmeister, geb. Fayet,
und Kind.

Wiesbaden, den 19. März 1898.

3731

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, in Siedlerlingen a. S. statt.

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. März.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa

Galmersweg 1 ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Altkaufmann Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1891

Villa Mainzerstraße 20

(ganz neu hergerichtet) ist zum 1. April zu verm. Näh. daf. 1550

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 20

im Laden mit Wohnung, wo schon längere Zeit Speisereisgeschäft betrieben, per 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 1871
Paulbrunnstraße 5 eine Werkstatt, kann auch als Lager-raum benutzt werden, zu vermieten per 1. April 1898. 350
Kriegerstraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermieten; geeignet für Friseur oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, 2. Etage. 454

Wiesenstraße 24 eine große helle Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. Näh. daf. 1550
Luisenstraße 24 ist eine Werkstatt mit großer Lagerhalle auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. daf. 1905

Luisenstraße 24 ist die Parterre-Wohnung (für Waren sehr geeignet) auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Etod. 1277

Entresolräume Läden Mauergasse 8

mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. 908
Mauergasse 15 ein großer Parterre-Raum zu vermieten. 1629
Cranienstraße 22 ist ein schöner Laden zu vermieten. Näheres bei Frau Wüppler, Wm., 8. Etage. 1883

Läden mit Wohnung

1. April z. verm. Saalgasse 4/5. 7773
Saalgasse 33 ein Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei August Hühler. 1807

Das Caféhotel Schillerplatz 1 ist vom 1. April ab als Laden, Bureau oder dergl., mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Gottlieb, 2. Etage. 1883

Läden.

In meinem Neubau Saalgasse 6, nahe der Kirchgasse, ein geräumiger Laden mit Stellermöglichkeit, ganz o. getheilt, sofort oder später preiswerth zu vermieten. 1291
Wilk. Linenkauf.
Kohlenhandlung, Glöckchenstraße 17.

Laden

nebst Wohnung, auch kann Werkstatt eingerichtet werden, auf 1. April zu vermieten. 1791
Th. Kumpf, Weberstraße 40.

Wienstraße 19 eine Halle, ca. 64 qm., als Lager- u. zum Aufstellen von Wagen per 1. April zu vermieten. 1584

Wienstraße 12 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stod. 1270

Laden nebst Wohnung u. guten Keller sofort zu vermieten. Näh. Grobstraße 20. 1631

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Grobstraße 20. 1908

Lagerräume

entweder zu vermieten. Näh. Philippstraße 13. 1908
Ein Laden mit Einrichtung, geeignet f. eine Filiale od. Klein-Handel, billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1960

Für Spengler, Barbier.

Laden mit Zimmer u. Zubehör im oberen Stadtteil auf sofort zu verm. Offerten unter H. O. 201 an den Tagbl.-Verlag.

Schweinemetzgerei.

in 23-jährigem Betrieb, mit vollständigem Inventar und Wohnung. Familienverhältnisse halber sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1904

Westlicher Stadttheil.

Ein gr. Raum, 12,00 l., 4,00 breit, für elektrische Station, auch jedes Geschäft geeignet, a. gl. u. v. Näh. Tagbl.-Verl. 1960

Laden in Bad Schwalbach, beste Lage, für die Saison 1898, event. länger, billig zu vermieten. Offerten unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Nur wegen Ankauf sofort und bis Ostern 1899 weit unterm Preis zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Ring 106, 3. (Gef. Moritzstraße und 1 Minute von der Hauptbahn), 7 Zimmer, davon eins 60 qm., Bad, Küche, 8 Balkone, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgelegt). Anzulegen täglich 12-2 Uhr. 7029

Friedrichstraße 5

ist der 2. Stod., bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermieten. Näh. daf. 1928

Höhenlage.

Herrschastliche Wohnung, 7 Zimmer, Balkon, gedeckte Loggia, Badzimmer, Garten etc., mit allem Comfort ausgestattet, per 1. October 1898 zu vermieten. Preis 2000 Mk. Näh. Kapellenstraße 43, Part. 1975

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolphsallee 30 (Gehaus) ist die herrschastl. 6 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche etc., großer Balkon u. Garten, zu vermieten. Näh. bei E. Kooß, Taunusstraße 57. 1793

Goethestraße 3

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schillerstraße 10, Part. 136

Kapellenstraße 38

die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, gr. Balkon nach Gartenseite, Bad, Küche, Speisekammer, 2 gr. Manfarden, 2 gr. Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 54, Part. 1531

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die elegante 2. Etage, 5 Zimmer, Salon, 5 Zimmer, Badzimmer, Kuchenschrank und reichliches Zubehör, zu vermieten. Näheres Kleine Wilhelmstraße 5, 2. u. Cranienstr. 45, 2. l. 7830

Wohnungen von 5 Zimmern.

Friedrichstraße 41, 1. Wohnung, fünf Zimmer, Manf., und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 1882

Säuerstraße 5, 1. St., fünf Zimmer, Küche und Manfarden auf 1. April zu vermieten. 1882

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 8, 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1. St. 64

Friedrichstraße 47 eine Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, sowie ein Laden auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daf. 1. Stod. links. 1864

Martstr. 12, 2. Bld. 4 St., schön. Log. v. 4 gr. Zim., Küche, Speich., Bad, u. Bad. f. d. v. Cranienstraße 27, 2. Bld., Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 1299

Moosstraße 12, Gef. Weidenstraße, 4 Z., Balkon etc. Zu erfragen im 1. Stod. 1626

Saalgasse 4/5, 1. St., 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 1497

Saalgasse 33, 3. St., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Manfarden, Keller, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. beim Wirt. 5

Zeitstraße 20 ist eine hübsche 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daf. 2. Stod oder Wilhelmstraße 4 im Cigarrenladen. 1642

Wohnungen von 3 Zimmern.

Friedrichstraße 29 drei Zimmer, 1 Küche, 1 Hinterhaus, zu vermieten. 1091

Seidenstraße (Gehaus Weidenstraße 10) Neubau, 3 Zimmer-Wohnung, 1. gr. Verand., 8. auf April zu verm. Näh. Philippstraße 43, 2. l. od. Neubau, 3-4 Uhr. 1970

Karlstraße 1, 1. drei Zimmer und Küche zu vermieten. 1914

Kellerstraße 11, Bld., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Anzulegen nur Vormittags. Näh. bei Spengler Sauter, Kriegerstraße 25. 504
Wilhelmsberg 4 ist der 1. Stod, 3 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1785
Weidenburgstraße 2, am Seebad, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermieten; daf. eine Werkstatt für Klempner-Geschäft zu vermieten. 650
Eine Frontalwohnung, 3 Räume, Küche und Keller, sofort zu verm. Näh. bei Ad. Schüdel, Dohheimerstr. 55. 1988

Wohnungen von 2 Zimmern.

Häusergasse 13 zwei Zimmer (Seitrah.) zu vermieten. Näh. im Laden. 1640
Girsgraben 13a eine hübsche Wohnung, 1 St., von 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten. Näh. Laden. 1785
Karlstraße 35 sep. Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daf. 1921
Kellerstraße 11, Garten. Part. 2 kleine Zimmer, Küche, Abort im Hof, sofort zu verm. Näh. daf. 1921
Cranienstraße 22 eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1980

Wohnungen von 1 Zimmer.

Karlstraße 17 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1782

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Guldenstraße 40 zwei H. Manfard-Wohn. auf 1. April z. v. 1958
Girsgraben 24 ein Dof. an H. R. d. v. verm. 1154

Answärts gelegene Wohnungen.

Vor Sonnenberg.

In einem schönen Landhaus ist die 1. Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 600 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmberg 4, Cigarrenladen.

Möblierte Wohnungen.

Mauergasse 35 eine möbl. Wohnung u. mehr. möbl. Zim. s. d. Mauergasse 35 eine möbl. Wohnung, 2 Z. u. Küche, zu verm. Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1. l. 427
Eine möbl. Etage (6 Zimmer) in guter Lage, zum Wiedervermieten geeignet, wegen Krankheit der Besitzerin zu April abzugeben. Näh. unt. Giffert H. O. 150 hauptpostl. bis 15. März. 1620

Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlaffellen etc.

Wienstraße 34, 2. St., 1. gr. gut möbl. Z. s. v. R. B. 1857
Wienstraße 40, 2. St., 1. gr. gut möbl. Z. s. v. R. B. 1857
Salon, Balkon, Veranden u. Schlafz. (event. mit Küche) an eine oder zwei Pers. April zu verm. Näh. 1. St. 1858

Wienstraße 10, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1858
Wienstraße 51, 2. St., haben anständiger Leute Logis. 1858

Wienstraße 20, 3. l., schön möbl. Zimmer a. 1. April zu verm. 1858
Wienstraße 31, Part., 2 möbl. Zimmer, auch eins., an auf Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 1858

Wienstraße 34, 3. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 1858
Wienstraße 35, 1. St., 1. gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 1858
Wienstraße 35, 2. l., schön möbl. Z. mit Küche, 15 Mk. 1925

Wienstraße 35, 3. l., möbl. Zimmer o. Manf. d. u. v. 1835
Wienstraße 12 zwei möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1643
Wienstraße 2, 1. l., einfach möbl. Zimmer mit Koch u. v. 1978

Wienstraße 6, 3. St., erd. reinf. Arbeiter Koch und Logis. 1858
Wienstraße 14, 2. l., möbl. Zimmer, 2 Betten, ev. m. Benf. sof. 1858
Wienstraße 15a, 3. St., ein möbl. Zimmer mit zwei Betten an bessere Arbeiter oder auch anständige Leute, zu vermieten. 1858

Wienstraße 17, 3. erhalten zwei Arbeiter Koch und Logis. 1858
Wienstraße 25, 2. l., ein möbl. Z. an auf. Mädchen zu v. 1561
Wienstraße 29, Part., ein gr. möbl. Part.-Zim. zu verm. 1506

Wienstraße 4, 3. St., gut möbl. feinschl. Zimmer auf 1. April an einen anst. Herrn zu vermieten. 1858
Wienstraße 10, 1. St., 1. gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 1600

Wienstraße 12, 2. l., ein möbl. Z. mit Küche, 15 Mk. 1925
Kleine Girsgraben 8, 2. St., ein gr. möbl. Zim. zu verm. 1955
Dohheimerstr. 5, 1. St., gut möbl. Z. mit o. ohne Benf. s. v. 1858

Dohheimerstr. 12 zwei gr. möbl. Zimmer (separat) auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 1928

Dohheimerstr. 33, 2. l., möbl. Z. mit od. ohne B. s. v. 1858
Guldenstraße 10, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1107
Guldenstraße 19, Villa Friesse, eins. u. zusammenh. Zimmer m. Benf. v. 50-80 Mk. v. Wm. Gr. Carl. Hofst. d. d. d. d. 829

Paulbrunnstraße 12, 1. l., febl. möbl. Zim. zu verm. 1798
Cranienstraße 5, 2. St., rech. findet ein anständiger junger Mann Wohnung. 1607

Cranienstraße 10, 2. l., erd. zwei Bld. bill. Kost u. R. 1849
Cranienstraße 10, 1. St., erd. zwei l. l. Reute f. d. R. 1849
Cranienstraße 13, 2. l., erd. auf 1. R. Kost u. R. 1849

Cranienstraße 23, 1. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1679
Cranienstraße 23, 1. l., erd. reinf. je Reute bill. Kost u. R. 1849
Cranienstraße 9, 2. möbl. Wohn u. Schlafzim. zu verm. 1941

Friedrichstraße 35, 2. l., schön möbl. Wohn u. Schlafz. billig zu vermieten. 1858
Friedrichstraße 47, 2. rech. möbl. Zimmer zu vermieten. 1788
Friedrichstraße 48, 2. l., möbl. Zim. zu verm. 1912

46. Jahrgang. 1898.

Gardinen-Spannerei (per Paar 60 Pf.) **Nömerberg 38.**
Gardinen u. Vorhänge neu u. alt gef. **Wiesbad. 40.** 264
Meine Gardinen-Spannerei bringe ich in empfehl. Erinnerung.
Karlstr. 10, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich in empfehl. Erinnerung. 1509
Karlstr. 10, 1. Etage, 1. Etage, 1. Etage.

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Wäsche wird auf Band angenommen, reell und
pünktlich abgeliefert. **Langgasse 7, 1.**

Königliche Schauspiele.

Die Königliche Intendantur errichtet zum 1. April
d. J. am hiesigen Königlichen Theater eine

„Königliche Tanz-Schule“,

als Vorbildung für die spätere Ausbildung zu
Tänzerinnen. — Der Unterricht findet an schul-
freien Nachmittagen zweimal wöchentlich statt und
wird unentgeltlich erteilt. — Eltern und Vor-
männer, welche gesonnen sind, ihre Kinder, die körper-
lich und geistig gesund sein müssen und das 7. Jahr
zurückgelegt, das 10. nicht überschritten haben, an dem
Unterricht Theil nehmen zu lassen, werden er-
sucht, dieselben unter Angabe von Vor- und Zuname,
Alter und welche Schule dieselben besuchen, bis zum
22. März d. J. bei der Königlichen Intendantur
schriftlich anzumelden. — Die verschlossenen
Briefe sind mit der Aufschrift:

„Königliche Tanz-Schule“

zu versehen und in den Briefkasten am Königlichen
Theater (Eingang: Wilhelmstr.) niederzulegen. F 264

„Zwanzigstes Schuljahr.“

Vietor'sche Frauen-Schule,

Langgasse 13, Gasse der Straßen u. Pferdebahn.
Leitende u. größte Frauen-Schule Deutschlands (gegr. 1879).
Pensionat für Auswärtige.

Weitere Annahmen in den oben bezeichneten neuen Klassen
in allen Fächern jederzeit durch die Direktoren, Fräulein
Victor, oder den Unterlehrern. **Maria Victor.** 2393

Day School for English and American Boys.

Herr Hermann will open a school for English and
American boys, classes to commence on April 1898. Chief subjects
German and French besides the ordinary English
curriculum. Pupils are also prepared for examinations. For
terms and particulars apply at **Euylchen, Mainzer-
strasse 13, between 3 and 4, Monday and Thursday
excepted.**

Heute, get. an engl. u. fr. Ausg. **Schulwegstrasse 61, 2.**

Cours de conversation française.

Dieser Herren u. Damen, welche an einem fran-
zösischen Conversations-Kursus theilnehmen möchten, der
am 1. April 1898 anfangen wird, werden gebeten, sich
anzumelden bei **Jacques Herz, Kirchenstr. 10, 1. Et.**
Monatliches Honorar Mk. 6.— Der Kursus findet
wöchentlich 3 Mal statt.

Leçons de français d'une jeune femme, Karlstrasse 1, II.

Leçons de français d'une institutrice française Spiegelstrasse 9.

Engl., Ungl. und Deutsch in allen Fächern von einer hoch-
geehr. Sprachlehrerin, 1. Monac. Hauptstrasse 8, P. 12-4.

Italienisch

Ordnung Privatunterricht in Italienisch u. d. seit 1834
bewährte System Gabelsberger erteilt
n. e. n. 11. Jahr. Praxis M. Goetz, Buchh.
u. Steuerg., Röderstrasse 12, 2. 3135

Gründl. Privat-Unterricht in Kinesographie

System Gabelsberger

erteilt **Chr. Gabelsberger, Langgasse 26, P.**
Buchführung. Unterricht wird erteilt. **Wied.**
im Tagbl.-Verlag. 818

Von der Reise zurück.

Wiederbeginn meines Violoncellunterrichts am Montag, 21. März.
Jenny Kochlitz, 2561
Karlstrasse 23.

Clavier-Unterricht

erteilt **Louis Schwarz, Königl.**
Kammerm., Friedrichstr. 98, 264

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

Gründlichen Unterricht erteilt ein mählig. Preisen

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und Einfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach
einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerin-Aufnahme täglich.
Privat-Unterricht wird erteilt. **Schöne zum Schützenberg**
angeordnet und eingerichtet. **Schützenbergstr. 10, 1. Et.**
Fräulein, auch, gepöhlte Lehrer, 2621
Schützenbergstr. 6, im Adriaan'schen Hause, Eing. d. Thor, im Hof 2 Et.

Fremden-Pensions

Pension Grandpair, Emserstrasse 13.

Familienpension für In- u. Ausländer. 1595

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstrasse 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Wädr im
Hause. Großer feuchtiger Garten.

Villa Berle, Sonnenbergstrasse 81, Zimmer

Pension Langgasse 1, 1. u. 2. Etage, im Berliner
Hof, schöne Zimmer u. Ver. Preise mäß. Für zwei Personen
sehr vortheilhaft.

Pension Langgasse 13, 1. u. 2. Etage, im Berliner
Hof, schöne Zimmer u. Ver. Preise mäß. Für zwei Personen
sehr vortheilhaft.

Pension Langgasse 13, 1. u. 2. Etage, im Berliner
Hof, schöne Zimmer u. Ver. Preise mäß. Für zwei Personen
sehr vortheilhaft.

Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 20. März.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr:
Königliche Schauspiele. Nachmittags 3 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte. Nachm. 4 Uhr: Die Journalisten.
Abends 7 Uhr: Der Hugenotte.

Verloren. Gefunden

Am vorigen Sonntag einen
Goldkürzel verloren.
Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Abzugeben **Wiesbad. 40.** 264

Versteigerungen etc.

Sonntag, den 20. März.

Einrichtung von Offerten auf die Lieferung von Wirtschaftsbetriebsmitteln für die Guts- und Hofgüterverwaltung, an die Direction desgleichen. (S. Tagbl. 118, S. 6.)

Montag, den 21. März.

Versteigerung in der Stadtmobiliarhandlung Brüder u. Himmelführ. Sammlungs-Versteigerung 9 1/2 Uhr bei der Trauerbucher. (S. Tagbl. 132, S. 6.)

Versteigerung im Rautenberger Grundstück, Ditt. Georgendellweg u. Seite 1 a. Norm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 132, S. 6.)

Versteigerung von Mobilien im Auctionslokale Grabenkroße 2, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 18.)

Versteigerung des Gerdens u. berge im Rheinischen Hof, Rautengasse 16, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 23.)

Wetter-Berichte**Meteorologische Beobachtungen.**

Wiesbaden, 18. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer (mm.)	751.3	751.8	752.5	751.9
Thermometer (Celsius).	+8.7	+12.1	+10.3	+10.4
Dampfspannung (mm.)	7.4	8.4	8.0	7.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	88	80	86	85
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Windstärke	1, schwach.	1, schwach.	1, schwach.	—
Niederschlag (Millimeter)	bedekt.	bedekt.	bedekt.	1.5

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witterungsbericht auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

21. März: schön, milde, trocken, Nachfröste.

22. März: wolfig mit Sonnenschein, milde, später regendrohend.

Auf- und Untergang der Sonne (Süd) und Mond (C).

(Ausgang der Sonne nach Süden nach mittlerer Zeit.)

1898	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
21.	12	8	29	6	40
22.	13	8	27	6	42

Sonne tritt ein für den Mond:

22. März, 9 Uhr 37 Min. Vormittags, Neumond.

Verkehrs-Nachrichten**Fahrplan**

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1897/98.

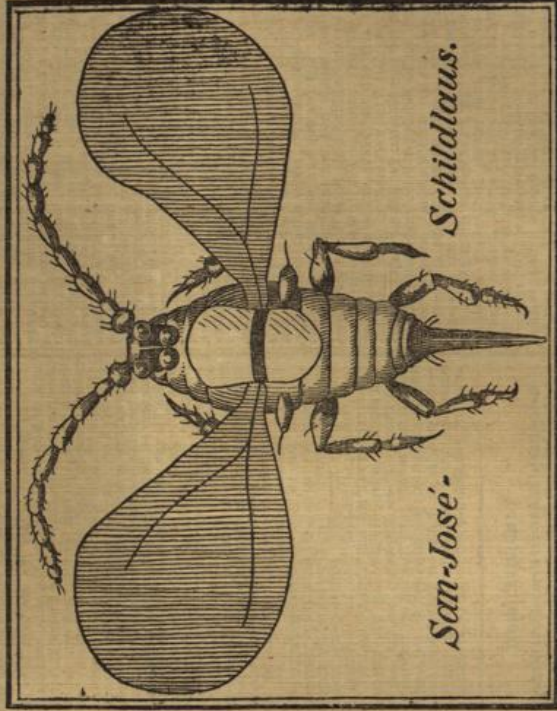
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnhofs.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
521 523 525 527 529 531 533 535 537 539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561 563 565 567 569 571 573 575 577 579 581 583 585 587 589 591 593 595 597 599 601 603 605 607 609 611 613 615 617 619 621 623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof) V. Kassel. Ab 1. Nov. 10. u. ab 1. Apr. Nur Sonn- u. Feiertage.	521 523 525 527 529 531 533 535 537 539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561 563 565 567 569 571 573 575 577 579 581 583 585 587 589 591 593 595 597 599 601 603 605 607 609 611 613 615 617 619 621 623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001
714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000 1002 1004	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof) Ab 1. Nov. 10. u. ab 1. Apr. Nur Sonn- u. Feiertage.	623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001
521 523 525 527 529 531 533 535 537 539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561 563 565 567 569 571 573 575 577 579 581 583 585 587 589 591 593 595 597 599 601 603 605 607 609 611 613 615 617 619 621 623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsh.) Nur Sonntags- u. Werkst. außer Samst.	673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001
714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000 1002 1004	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dietz-Limbürg (Rheinbahn) Ab 1. Nov. 10. u. ab 1. Apr. Nur Sonn- u. Feiertage bis Zeilberg.	623 625 627 629 631 633 635 637 639 641 643 645 647 649 651 653 655 657 659 661 663 665 667 669 671 673 675 677 679 681 683 685 687 689 691 693 695 697 699 701 703 705 707 709 711 713 715 717 719 721 723 725 727 729 731 733 735 737 739 741 743 745 747 749 751 753 755 757 759 761 763 765 767 769 771 773 775 777 779 781 783 785 787 789 791 793 795 797 799 801 803 805 807 809 811 813 815 817 819 821 823 825 827 829 831 833 835 837 839 841 843 845 847 849 851 853 855 857 859 861 863 865 867 869 871 873 875 877 879 881 883 885 887 889 891 893 895 897 899 901 903 905 907 909 911 913 915 917 919 921 923 925 927 929 931 933 935 937 939 941 943 945 947 949 951 953 955 957 959 961 963 965 967 969 971 973 975 977 979 981 983 985 987 989 991 993 995 997 999 1001
714 716 718 720 722 724 726 728 730 732 734 736 738 740 742 744 746 748 750 752 754 756 758 760 762 764 766 768 770 772 774 776 778 780 782 784 786 788 790 792 794 796 798 800 802 804 806 808 810 812 814 816 818 820 822 824 826 828 830 832 834 836 838 840 842 844 846 848 850 852 854 856 858 860 862 864 866 868 870 872 874 876 878 880 882 884 886 888 890 892 894 896 898 900 902 904 906 908 910 912 914 916 918 920 922 924 926 928 930 932 934 936 938 940 942 944 946 948 950 952 954 956 958 960 962 964 966 968 970 972 974 976 978 980 982 984 986 988 990 992 994 996 998 1000 1002 1004	Dampf- strassen- Wiesbaden Ab Bahnhof Nur an Wochenenden Nur an Sonntagen Nur an Feiertagen Nur an Mainzerstrasse (Bischofsh.) Nur an Weinlagen Nur zwischen Wiesbaden u. Biedenkopf Nur an Kesselsberg u. Biedenkopf Nur an Kess	

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau Wiessadener Tagblatts.

Die San-Jose-Schildlaus.

Unter betheiligendes Bild stellt die seit einigen Wochen so oft genannte, den Obstkrautern so ansehnlich schädliche „San-Jose-Schildlaus“ dar, deren Erscheinung nach Deutschland mit amerikanischem Obst nicht mit Unrecht befechtet wird. Die ursprüngliche Heimat der genannten Schildlaus, welche fast hiesigen sind, wie in jenen Gegenden Nordamerikas, in denen die Schildlaus besonders heimisch ist.



San-Jose-Schildlaus.

Artikel, die direkt aus den Vereinigten Staaten zu uns eingeführt werden, in den Jahren 1889: 349, 1890: 440, 1891: 624, 1892: 610, 1893: 618, 1894: 777, 1895: 642 Doppelcentner betrug, von denen nach den in den Jahren 1891 und 1892 angefertigten Ermittlungen etwa 5 pCt. lebende Wäpme x. x. sind. Dazu kommen dann noch die vielen Tausende von Tausenden amerikanischer Obstkraut, die jährlich während der Wintermonate nach Deutschland importiert werden, und durch welche sehr wohl eine Verbreitung der Läuse stattfinden konnte, denn Professor Smith fand im Obstkraut und ebenso in Pflanzungen, Klee- und Klee-Obst, in welchem alte Weiden, sowie junge Kirschen lebend auf Bäumen, die auf dem Markte feilgeboten wurden. Daß aber die etwa auf der Obstkraut lebenden Läuse durch den langen Transport ungeschädigt geblieben sind, ist nach der Natur

schon vollkommen klar, was übrigens mit Sicherheit noch nicht festgestellt ist. Von dort soll sie nach Chile und dann nach Kalifornien gekommen sein, wo sie sich hauptsächlich in den letzten Jahren durch die großen Befruchtungen bemerkbar gemacht hat, die sie auf Birne, Pfirsich, Pflaume und Nektarine anrichtet. Da diese schädliche Läuse besonders zahlreich in der Nähe der Stadt San-Jose antrifft, wurde sie zum Unterschied von anderen ähnlichen Schildläusen die „San-Jose-Schildlaus“ genannt. Im Anfang der neunziger Jahre hatte sich diese Läuse auch schon im Osten von Nordamerika, in Virginia, Maryland und Florida verbreitet, und heute findet man sie fast überall auf den nordamerikanischen Kontinent. Damit ist aber für Europa, also auch für Deutschland, die Gefahr der Verbreitung in ein altes Stadium getreten, zumal die klimatischen Verhältnisse in unserem Vater-

Reinigen der Erbsen. Strohhalme werden getrocknet, indem man eine trockene Erde mit einem kleinen Reiser auf einen Haufen legt, und die Erde mit dem Reiser auf einen Haufen legt, bis der Haufen eine Höhe von 10 bis 12 Fuß erreicht hat. Die Erde wird dann mit einem Reiser umgedreht und der Haufen wieder auf einen Haufen gelegt, bis der Haufen eine Höhe von 10 bis 12 Fuß erreicht hat. Die Erde wird dann mit einem Reiser umgedreht und der Haufen wieder auf einen Haufen gelegt, bis der Haufen eine Höhe von 10 bis 12 Fuß erreicht hat.

Verschiedenes.

Schaden oder Nutzen der Krabben. In den „Mittheilungen“ der Deutschen Zanderfischerei-Gesellschaft, Heft 1 und 2, 1898, ist der Bericht veröffentlicht über Untersuchungen der Schädlichkeit und Nützlichkeit der Krabben. Die Krabben sind in der Regel schädlich, da sie die Fische fressen. In einigen Fällen können sie auch nützlich sein, indem sie die Fische von Parasiten befreien.

Ein Zerstörer. Vor etwa 50 Jahren, so schreibt Professor Dr. Zeller im „Vierteljahrsschrift für Naturgeschichte“, wurde ein Zerstörer in der Gegend von San-Jose entdeckt. Dieser Zerstörer war ein Insekt, das die Fische fressen konnte. Es wurde als Zerstörer bezeichnet, weil es die Fische zerstörte.

San-Jose-Schildlaus. Eine ganz neue Art von Schildläusen ist in der Gegend von San-Jose entdeckt worden. Diese Schildläuse sind sehr schädlich für die Fische. Sie fressen die Fische und zerstören sie. Die Schildläuse sind in der Gegend von San-Jose sehr häufig zu finden.

sehr feine und feinsten, nahrhaftesten Mehl, das nur gute Zubereitung ermöglichen kann, ebenfalls nicht annehmbar. Der Mehl ist von 20 bis 30 Centnern pro 100 Kilogramm zu haben. Der Mehl ist von 20 bis 30 Centnern pro 100 Kilogramm zu haben.

Schäde und hauswirthschaft.

ausgewählte Schoten. Wenn mehrere den Schoten ein bis zwei Tage lang in lauwarmen Wasser, bringe ihn dann mit kaltem Wasser an. Die Schoten sind dann zu kochen. Die Schoten sind dann zu kochen.

San-Jose-Schildlaus. Die San-Jose-Schildläuse sind sehr schädlich für die Fische. Sie fressen die Fische und zerstören sie. Die Schildläuse sind in der Gegend von San-Jose sehr häufig zu finden.

San-Jose-Schildlaus. Die San-Jose-Schildläuse sind sehr schädlich für die Fische. Sie fressen die Fische und zerstören sie. Die Schildläuse sind in der Gegend von San-Jose sehr häufig zu finden.

